

Mittendrin

Das Anzeigen-Magazin für die Märkische **S5**-Region



Winter-pfiffige Mainkaner siehe Seite 5



20 Jahre Fernsehen, wie Sie wollen

Unterhaltungselektronik Jürgen Poburski

Am Markt 4, 15345 Eggersdorf

03341 47 25 06, Fax. 03341 47 25 07

Poburski-Eggersdorf@t-online.de

Fachverkäuferin Sylvia Heppner, Buchhalterin Beate Derwes, Inhaber und Betriebswirt des Handwerks Jürgen Poburski, Verkäuferin Claudia Tänzler, Techniker Lothar Zimmermann, Fachverkäuferin Sabine Rother (v.l.n.r.)

Anzeige

Rüdersdorf optimal auf 11. Berufsinfortag vorbereitet

(eg) Jeder Schulabgänger braucht einen Ausbildungsbetrieb. Der Region fehlen dauerhaft Fachkräfte. 2010 fanden viele Unternehmen keine leistungsorientierten Azubis für eine qualifizierte Ausbildung. Das Team um Kathleen Voigt, Cheforganisatorin der Gemeinde, bereitet daher den am 19. Februar stattfindenden Berufsinfortag noch intensiver und breitenwirksamer vor.



Bürgermeister André Schaller wird auch den 11. Berufsinfortag eröffnen

Die frühe, rechtzeitige Plakatierung, Flyer, Elternabendgespräche, Tage der offenen Tür in 52 Schulen der Landkreise MOL, LOS und Randberlin zeigen hoffentlich Wirkung. Plakate auch an Bussen sowie der Tram und im Ort. Firmen signalisieren: diese Präsenz wird besser wahrgenommen. Für Schüler ist sie leicht verständlich. Der Berufsinfortag in den Räumen der Handwerkskammer-Berufsbildungsstätte Henmickendorf wird professionell moderiert, alle Veranstaltungen werden extra angekündigt. Azubi Patrick Rapsch aus dem 2. Lehrjahr in der Amtsverwaltung empfängt die Besucher, überreicht Programm sowie Übersichtsplan und gibt Orientierungshilfen. Die 48 Stände sind thematisch geordnet. In den Praxisräumen kann schon probiert werden. Ganz neu ist eine Modenschau mit Theatercharakter. Eine Klasse künftiger Bürokaufleute des Hausherrn demonstriert, wie Hilfe zur Selbsthilfe funktioniert. Bewerbungsgespräche live im Publikum, gespielt mit jeweils passendem Outfit à la modernem Knigge.

Bürgermeister André Schaller sieht sich mit allen Beteiligten und den hoffentlich vielen künftigen Azubis in der passenden Spur für das große gemeinsame Ziel.

Textilreinigung und etwas mehr-sachkundig, schonend, schnell Freitag, Samstag, Montag sind Hemden-Tage



Reinigen, in Form bringen, Bügeln. Alles in Rekordzeit. Mindestens zehn Kleidungsstücke faltenfrei in einer Stunde. Bei Expresswunsch nur 60 Minuten Wartezeit. Ansonsten meistens am selben Abend alles pieksauber. Seit über 15 Jahren erhalten die Textilpflegerinnen im Strausberger Handelszentrum dafür viel Lob. Es wandern schnell mal pro Tag bis zu 280 „pflegebedürftige“ Teile durch die flinken Hände der Mitarbeiterinnen um Angelika Thiessen-Krampe. Die Unternehmerin reinigt mit einer Kohlenwasserstofflösung (KWL). Sie ist hautfreundlicher als andere Mittel und nicht umweltschädlich. Kleidungsstücke werden geruchlos behandelt und sind sofort wieder tragbar.

Von Freudenberg bis Stones-Tribut Kulturjahr 2011

in der Neuenhagener ARCHE

Stopp! An alle Urlaubsfrüherer! Trotz aktuellem Wintergrau das ultimative Juni-Konzert-Event vor Ort fest einplanen! Auch 2011 geht es ab mit Hoffest und Livemusik: das große



SOMMER OPENAIR in der ARCHE.

1. Juni (20 Uhr) Starfucker

Hautnah der Spirit von Jagger, Richards und Co.: Zum ersten Mal in Neuenhagen: Deutschlands meistgebuchte Rolling Stones Coverband nach über 800 Auftritten in Europa.

11. Juni (21 Uhr) Ute Freudenberg & Band

Jugendliebe live! Zum Pfingstwochenende) gastiert die Sängerin nach langer, langer, viel zu langer Zeit wieder in der ARCHE



– garantiert mit der Kulthymne und brandneuen Titeln. Absolutes Highlight!

25. Juni (21 Uhr) Dirk Michaelis

„Als ich fortging“ – nein, er ist wieder da! Mit seinem Superoldie, neuen Songs und Überraschungsgästen schon ARCHE-Tradition.

Wöchentliche ARCHE-Kursangebote: Yoga für Erwachsene, Keramik für Erwachsene und Kinder, Gitarre für Erwachsene und Kinder, Malkurs für Kinder, Kindertheater der besonderen Art. Neu: Thai Chi für Anfänger. Ganz neu: Zumba!

Weitere Infos und Kartenbestellungen unter www.Arche-Neuenhagen.de

**Internationaler Bund e.V. Verbund Brandenburg
Freizeit- und Ausbildungshaus**

ARCHE, Carl-Schmücke-Strasse 33

15366 Neuenhagen,

Tel. : 03342 21584



Anzeige

Anzeige

Für den guten Zweck frisiert, Ehrenkunde für die Chefin, Zwei Lehrstellen frei

Christa Dietsch aus Strausberg handelte ganz spontan. Die Honda Jazz-Fahrerin ließ sich kurzerhand beim traditionellen Honda-Frühstück im Autozentrum am Straussee am 15. Januar von Friseurin Dana Wetzig verwöhnen (F.u.). Auch Thoralf Garn aus Strausberg fand es „eine gute



Idee, zum Frisieren für den guten Zweck einzuladen und damit doppelt Freude zu machen.“ Das Team von Elke Mutz in der Altstadt stylt schon mehr als zehn Jahre interessierten Besuchern zum Sonderpreis beim Januar-Event im Autozentrum die Haare. Zugleich wirbt es charmant für die LindenOase und den Salon KopfsacheLO. Diesmal waren sieben Kolleginnen im Einsatz – die eingenommenen 170 Euro stockte das Honda-Autohaus noch auf. Evelyn Behlau und Ute Wendorff konnten somit 245 Euro für Projekt Kinderträume übergeben werden! Von dem Geld werden Freizeitangebote für bedürftige Kinder, z.B. in Sportvereinen und Musikschulen, mitfinanziert. Die jungen Friseurinnen freuen sich über das große Vertrauen der Chefin ins Team. „Sie macht so viel für uns“, sagt Sophie aus dem ersten Lehrjahr, „und was wir heute erarbeitet haben, kommt Kindern zugute, denen es nicht so blendend geht. Das finde ich klasse.“



Im Dezember 2010 hat die Handwerkskammer Frankfurt (Oder), Region Ostbrandenburg, Elke Mutz mit der Ehrenkunde für ihr über den normalen Rahmen hinaus gehendes Engagement in der Berufsausbildung ausgezeichnet.

Zwei Lehrstellen sind bei ihr noch zu haben – Bewerbung bitte sofort mit persönlicher Vorstellung, einen Tag auf Probe einplanen.

**Tel.: 03341 39 06 93 KopfsacheLO,
Strausberg, Lindenplatz 13**

**Tel.: 03341 30 58 09 LindenOase,
Strausberg, Schulstraße 2**

lindenoase@gmx.de, www.lindenoase.de

Friseursalon LindenOase

KOPFSACHELO

Heimisches „junges Gemüse“ siegte mit Zauber-Menü Fürstenwalde Sieger beim 14. Erdgaspokal der Schülerküche / Im März Landesfinale

(*midri/ave*) Mit der Magie ihres Drei-Gänge-Menüs von „Teufelszeug“, „Orakel“ und „Spinnenspectaculum“ brutzelten sich „Kästners Zauberlehrlinge“ auf Platz 1 der Schülerküche in der Region und damit ins Brandenburger Spitzenfeld. Das Team der Erich Kästner-Schule Fürstenwalde überzeugte im Januar beim Regionalwettkampf zum 14. ERDGASPOKAL die sensiblen Zungen und scharfen Augen der Profijuroren ganz real mit Tomatensorbet, Zanderfilet und Blaubeermousse. Zwei Stunden währte die spannende Koch-Regatta. Und auch bei der Präsentation auf phantasievoll gestylter Tafel verwiesen Gordon Blümchen, Jennifer Brauns, Marie-Isabell Triebisch und Anne-Kathrin Wolf

die kulinarische Konkurrenz aus Königs Wusterhausen und Erkner klar auf die Plätze. Als amtierender Regionalmeister Frankfurt/Oder trifft der Koch-Vierer nun beim Brandenburger Landesfinale im März auf die besten Schülerküche der Regionen Potsdam und Cottbus. Dort werden Landesmeistertitel und damit die begehrte Fahrkarte zum Bundesfinale am 23. Mai in Erfurt errungen.

Der Erdgaspokal geht als gemeinsame Aktion der Gasversorgungsunternehmen des Bundesverbands der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft mit dem Verband der Köche Deutschlands e.V. bereits in sein 14. Jahr. Neben der Fachjury drückten natürlich auch die Paten der EWE ENERGIE AG, Geschäftsregion Brandenburg/Rügen, dem talentierten Koch-Nachwuchs die Daumen und sparten nicht mit Lob für kulinarisches Können und außerunterrichtliches Engagement. Na, dann wieder ran an die Töpfe!

Nadine Auras (li.) Pressesprecherin der EWE ENERGIE AG, Geschäftsregion Brandenburg/Rügen, mit dem Siegerteam der Schülerküche

Foto: Teamwerk



Der bundesweit einzigartige Nachwuchswettbewerb für Jugendliche der siebten bis zehnten Klassen mobilisiert in der aktuellen Wettbewerbsrunde 2010/2011 insgesamt 1068 Schülerküche aus 13 Bundesländern, davon 176 Teens aus Brandenburg. Auf rund 130 Veranstaltungen wird der Kochlöffel geschwungen. Übrigens: Jeder Zehnte der bisher mehr als 11 500 Erdgaspokalteilnehmer ist seinem Hobby auch bei der Berufswahl treu geblieben und begann nach dem Schulabschluss eine gastronomische Ausbildung.

www.erdgaspokal.de

Regionalfinale Frankfurt/Oder beim 14. ERDGASPOKAL der Schülerküche:

Platz 1: Regionalmeister Frankfurt/Oder Erich Kästner-Schule, Fürstenwalde/Spree
Team: Gordon Blümchen, Jennifer Brauns, Marie-Isabell Triebisch, Anne-Kathrin Wolf

Platz 2:

Oberschule „Dr. Hans Bredow“, Königs Wusterhausen
Team: Eric Korczakowski, Aichat Muzajewa, Jessica Friedrich, Jenifer Arnold

Platz 3:

Oberschule „Johannes R. Becher“, Erkner
Team: Benedict Nikolaus, Stephan Rietz, Mayreen Genterczewsky, Lisa Marie König

Premium-Qualität auch in der Arbeit seit 20 Jahren

Jürgen Poburskis Fachgeschäft feiert Jubiläum / Wieder ein LOEWE-Testsieger

Technische Welten liegen zwischen der Eröffnung des Geschäfts am 14. Februar 1991 in Hennickendorf und heute. Zwar war da auch nicht mehr der russische Fernseher „Junost“ wie auf dem historischen Bild von den Anfängen seines Berufslebens in der PGH Radio und Fernsehen Neuenhagen der Renner. Von multifunktionalen Superfernsehgeräten und funktionalem Design jedoch war man weit entfernt. In so mancher Wohnung laufen noch die guten alten Fernseher mit dem großen „Hinterteil“. Doch hauchen sie aus, bietet Einzelhändler Jürgen Poburski Qualität in jeder Hinsicht – er berät im Geschäft, liefert ganzer HiFi-Systeme nach Hause oder in die Firma, berät beim Kunden zuhause, schließt die Technik an, programmiert, erklärt das gekaufte Produkt, das auch Grundig oder Metz heißt. Flachbildschirme erobern die Fernseherlandschaft zusehends.

Auf 25 Quadratmetern in einer Telefunken-Agentur als Grundig-Vertragshändler begann der Eggersdorfer seine Selbständigkeit, die der Betriebswirt des Handwerks 1993 mit dem Abschluss des Direktstudiums untersetzte.

Nach Intermezzos in zwei Eg-

gersdorfer anderen Geschäften wurde er dann 2004 im Herzen Eggersdorfs ansässig. Auf 130 Quadratmetern präsentieren der Fachmann für Unterhaltungselektronik und sein Team Geräte in Premium-Qualität und es gibt eine Reparaturwerkstatt. Manche Familie kauft schon generationsübergreifend ihre Radios und Fernseher hier im „Geschäft für die Sinne“, dessen Inhaber mit seiner Heimelektronik Auge, Ohr und Gefühl verwöhnt. Zeitgleich mit dem Jubiläum des Eggersdorfers errang der Fernseh-Neuling LOEWE Connect 40 LED 200 DR das Testurteil „Sehr gut von der Zeitschrift „Video Homevision“. Natürlich zuallererst für bestes Bild und besten Ton! Und freuen können sich medial besonders aufgeschlossene Kunden, die mit einfacher Handhabung auf viele Inhalte zugreifen wollen.

Nicht verändert, sondern gleichbleibend spitzennmäßig betreut der Hobbyangler Jürgen

Poburski mit Ruhe, Gelassen- und Ausgeglichenheit und erstklassig kompetent seine Kundschaft. September bis Dezember ist nicht mehr Fernseh-Saison, erzählt auch Jürgen Poburskis Lebensgefährtin, die Fachverkäuferin Sabine Rother. Man gönnt sich nach der Wohnungsrenovierung, dem Hausbau oder wenn das Altgerät kaputt gegangen ist, ein neues. Oder einfach, weil die innovative Technik neugierig macht. Die vermag dann Jürgen Poburski begeistert und begeisternd nahezubringen.

Mittendrin wünscht Ihnen, lieber Jürgen Poburski, als treuem Partner unseres Anzeigen-Magazins auch weiterhin so viel Freude am Beruf und immer den Laden voller Kunden!

Edda Bräunling

Der junge Rundfunk und Fernsehtechniker Jürgen Poburski in den 70er Jahren (Fl.) ... und heute in seinem Fachgeschäft mit LOEWE-Studio (F.m.) Der Privatmann: Einmal im Jahr geht's zum Angeln nach Norwegen (Fr.)



Anzeige

Pas de deux bis Krötensex – „Paare“ anno 2010

Jahresexposition des Strausberger Fotoklubs in den Stadtwerken



Mit ENERGIE DURCHS JAHR!



Zwei Fast-Food-Burger-Popos, zwei antike Uhrenzeiger, zwei ergraute Yamaha-Biker, zwei Frösche huckepack, Hund, Katz, Ross, Flamingo und Erdmännchen, Loveparade, Schusters alte Leisten und Spuren im Sand – alles im Doppelpack! Denn: „Paare“ waren das Thema beim Vorjahreswettbewerb im Fotoklub des Märkischen Kulturbunds Strausberg e. V. Paare – zwillingsgleich oder diametral, bieder oder schräg, für den Augenblick oder fürs Leben.

16 der insgesamt 21 Fotoklubmitglieder im Alter zwischen 36 und 78 Lebensjahren (leider nur drei Frauen!) beteiligten sich und reichten 78 Arbeiten ein. Qual der Auswahl hatten die externen Fachjuroren Helmut Friebus, Landesvor-

Energierich ging das neue Jahr gleich wieder los bei den Strausberger Stadtwerken, und das in vielerlei Hinsicht. So startete gerade die erste Exposition im Kundencenter. Hier kann man sich auch weiterhin außer dem Service für die Stromkunden immer auch viele künstlerische Anregungen holen.

sitzender für Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern des Deutschen Verbandes für Fotografie, Dr. Hans-Joachim Kühn, Landesvorsitzender Berlin/Brandenburg des Gesellschaft für Fotografie (GfF) und Ursula Gapski, Berliner GfF-Landesvorstandsmitglied. Die 48 von ihnen auserkorenen Fotografien sind bis zum 17. März in einer Ausstellung im Kundencenter der Strausberger Stadtwerke zu betrachten.

Uwe Dähnert, der Vorsitzende des Fotoklubs, lud bei der Vernissage Interessierte herzlich zur Teilnahme an den beiden Arbeitsgruppen „Digitale Fotografie“ und „Digitale Bildbearbeitung“ ein. Klubtreff ist jeden 4. Donnerstag im Monat, 19 bis 21 Uhr, bei den Stadtwerken in der Kastanienallee 40 (1.Etage).

Am 2. März wird um 19 Uhr im Rathaus Köpenick das 17. Fotoklub-Forum der Hauptstadt eröffnet – Strausbergs Klubfotografen sind mit von der Partie.

Gabriele Stave

Ausstellung „Paare“ im Kundencenter der Stadtwerke Strausberg, Kastanienallee 38, Montag – Freitag 9 bis 18 Uhr, Kontakt und Infos: Telefon 03341 27343, www.fotoklub-strausberg.de

Fotoauswahl: Terry Amos „Fast Food“ (F.o.), Dirk Michaelis „Leuchtende Paare“ (F.m.o.) und Herbert Schenke „Salzwasserwaschanlage“ (F.m.u.). Erfreut über Besucherzuspruch: Klubmitglied Bettina Höfer, Klubvorsitzender Uwe Dähnert und „Kontaktmann“ Siegfried Tichelmann. Beide Herren waren Gründungsmitglieder vor über zehn Jahren. Fotos: Fotoklub (2), Stave (1)



Zeigt her eure Zähne...

Lebenslange 32 Zähne fordern jeden Zahnarzt heraus



Zahnärzte sind nicht selten Glücksbringer oder Angst-Bekämpfer. Im Allgemeinen zieren 32 Zähne den Mund eines Menschen. Wie lange man sich ihrer sicher sein kann, hängt meistens von der eigenen Mundhygiene ab. „Lebenslang schöne Zähne zu besitzen ist Kopfsache, und das im doppelten Sinne“, weiß die diplomierte Fachzahnärztin Gabi Weber aus ihrer Praxis zu berichten. Seit 33 Jahren bohrt, pflegt und zieht sie Zähne, passt die „Dritten“ an. „Zahnschmerzen gehen selten allein weg. Aber so weit muss es nicht kommen. Konsequente Zahnpflege ab Kindesbeinen verrin-

gert das Angstrisiko für spätere Behandlungen“, ist die zierliche Strausbergerin überzeugt. Nach ihrem Abitur wünschten sich die Eltern, sie solle Sportmedizin studieren. Die Tochter entschied sich für die stomatologische Fachrichtung. Die ersten praktischen Erfahrungen waren sehr abenteuerlich. Die Studenten erprobten Erlerntes gegenseitig. Unvergessen bleibt auch die Behandlung ihres Papas zu Beginn ihrer Tätigkeit. „Ich wollte nur einen Zahn ziehen. Nach dreistündiger Gewaltarbeit das Ergebnis: Zahn raus, mein Papa und ich saßen erschöpft da und schnappten nach Luft.“ 1977 erste Arbeitsstelle im Krankenhaus Strausberg, bald darauf Einsatz in der Zweigstelle Prötzel mit Kachelofen in der Einraumpraxis. Da ließen im Winter eiskalte

Anzeige

Zangen und Bohrer manchen Patienten schlagartig die Schmerzen vergessen. Heute, im 21. Jahr ihrer Selbständigkeit, ist die Mutter zweier erwachsener Kinder sehr zufrieden mit ihrer Berufsentscheidung. In der Praxis im elterlichen Haus Georg-Kurtze-Str.10 arbeiten vier Mitarbeiter und Tochter Astrid, ebenfalls Zahnärztin. Sie entlastet die Mutter an einigen Tagen in der Woche. „Deutschland ist eine Reparaturgesellschaft. Die Anzahl der Patienten, die sporadisch kommen, wenn es bereits wehtut, und die der Notfallpatienten könnte kleiner sein, würde langfristig der Mundhygiene mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Ich erläutere unermüdlich, dass Mundhygiene vorbeugend sehr wichtig ist. Zwei Mal im Jahr eine Durchsicht und prophylaktische Zahnpflege, dann halten selbst Plomben aus DDR-Zeiten ewig“, argumentiert die 56jährige. Wenn sie aber so einen Scherbenhaufen vor sich hat, ist sie nicht unglücklich. „Die schlimmsten Gebisse sind die schönsten. Da kann man am meisten aufräumen“, meint sie mit einem Augenzwinkern. Zum 20jährigen Firmenjubiläum im Dezember kamen viele zufriedene Patienten und Firmenkunden zu einem Plausch. Das gespendete „Geburtstagsgeld“ diente einem guten Zweck: Die Werkstatt für behinderte Menschen „Lebenshilfe“ MOL freute sich sehr über die Spende von 700 €.

**Zahnarztpraxis Gabriele Weber
Georg-Kurtze-Str. 10, 15344 Strausberg
Tel.: 04431 313815, gw@gabriele-weber.de**

Modernste Ausstattung fördert schmerzarme Behandlung (F.l.) Zeigt her eure Zähne... Gabi Weber und ihr Team (F.r.) Text und Fotos: Edeltraud Giert



Wenn Straßenbau- zur Schneeräumtechnik wird Mainka GmbH fand pfiffige Lösung für effektiven, zügigen Winterdienst

Der Winter holt kurz mal Atem, wenn wir auch meinen, bereits Frühlingsluft zu schnuppern. Auch im Februar kann es noch zu hochwinterlicher Kälte mit bis zu minus 25 Grad kommen. Meist fällt noch Schnee, 22 bis 32 Millimeter seien normal, hieß es in der Wetter-Vorschau für den zweiten Monat des Jahres 2011 am 2. Februar in der MOZ. 12 bis 15 Schneetage wurden da prognostiziert. Dabei hatte sich der Winter doch schon reichlich im Dezember verausgabt.

Die Schneebeseitigung stellte eine besonders große Herausforderung für Kommunen und Bürger da. Eine so große, dass nicht nur alle eigenen Kräfte mobilisiert wurden, sondern auch andere Hilfe. Meistens waren das praktikable Lösungen vor Ort.

In Rüdersdorf beispielsweise kam eine renommierte Firma zum Einsatz, die man sonst eher als technischen Vorreiter in Sachen Straßenbau und -reparaturen kennt: die Mainka GmbH aus Hennickendorf. Jörg Lehmann, der als Vizebürgermeister seinen erkrankten Chef vertrat, rief einen Krisenstab zum Thema Wintereinbruch zusammen. Die von der Gemeinde beauftragte Firma konnte allein das Schnee-Chaos nicht beseitigen, berichtet Lehmann. Krankenwagen, Feuerwehr, Bus hatten schon erhebliche Schwierigkeiten durchzukommen, so dass, um weiterhin Ordnung und Sicherheit gewährleisten zu können, weitere Firmen beauftragt werden mussten. Und dann sah man sie auch schon, die schweren Maschinen. Einen riesigen Radlader zum Beispiel, der die Waldstraße bis zur Liebesquelle Woltersdorf frei machte und wegen des Autoverkehrs oft inne halten und an den Rand fahren musste.

Am Berghofer Weg traf *Mittendrin* Fahrzeuge von der Mainka GmbH. Worauf die Mitarbeiter vor lauter Arbeit kaum einen Blick riskieren konnten, das fiel den Autofahrern und auch der Redakteurin auf – die angenehmen Seiten dieses Winters, der die Landschaft wie in frische Watte tauchte. Welch toller Farbgegensatz: die schneeweiße, romantisch anmutenden Landschaft mit Wiesen, Feldern, Büschen und mittendrin die orangefarbene Technik der „Mainkaner“! In hohem Bogen flog aufgenommener Schnee zur Seite. Lkw um Lkw mit Hänger nahmen per Förderband weitere Schneemassen auf und fuhren sie zu einer von der Kommune zugewiesenen Ablagefläche.

Erstmals kam hier eine zur Schneefräse umgebaute Bankettfräse zum Einsatz. „Ich dachte mir, man muss damit doch auch Schnee fräsen können“, hatte der Firmenchef überlegt, vielleicht die Bankettfräse fürs Schneeberäumen einzusetzen. „Versuch macht klug“, weiß der Straßenbaufachmann, „ungewöhnliche Situationen erfordern nun mal ungewöhnliches Handeln“, ist seine Devise. Deshalb blieb er hartnäckig. Das bewundert auch Bauleiter Torsten Thiessenhusen an seinem Chef, den er lange



Die herkömmliche Anbau-Fräse



Techniker Ralf Bleis und Bauleiter Torsten Thiessenhusen



Aus der Bankett-wurde eine Schneefräse

kennt und der bald 50 Jahre im Straßenbau tätig ist. Ein Foto im Büro von Kurt Mainka zeigt den heute 71Jährigen als jungen Bauingenieur 1963 bei der Straßen-Oberflächenbehandlung zwischen Heckelberg und Trampe in Richtung Eberswalde. 1990 hatte er seine eigene Firma gegründet, die heute fast 50 Mitarbeitern Lohn und Brot bietet. Auf „seine Schlosser in der Werkstatt“ und die anderen Kollegen lässt Kurt Mainka nichts kommen. So hat Techniker Ralf Bleis denn die Schleifschiene an der Bankettfräse verstärkt. Deren Messer glitten nun über den hohen Schnee auf Gehweg und Fahrbahn und beförderten das fluffige Weiß auf die Schnecke. 1.80 Meter breit „verschwand“ im Berghofer Weg in einem Zuge der Schnee. Das Arbeiten mit der Bankett-/Schneefräse ist wesentlich

Anzeige



effektiver als ein Aufladen per Radlader, nicht mal deren Hersteller hätte gedacht, dass das funktioniert, berichtete Geschäftsführer Kurt Mainka später sichtlich stolz.

Das Schneckensystem an der Fräse, das sonst Reparaturmischgut aufnimmt, förderte nun Schnee hoch. „180 Grad vorn wegnehmbar und geradeaus zu fahren und ein Fahrzeug beladen, wir können den Schnee auch rechts oder links weghblasen, unsere Fräse ist sehr einsetzstark. Wir haben zwar noch eine Anbaufräse (F.o.), aber diese hier, die kostet uns nichts!“ argumentiert er weiter die variable Einsatzbarkeit seiner „neuen Schneefräse“. Die fräse, zwei Lkw und ein Mann, der nach den Bordsteinkanten schaut – das ist kein großer Kräfteaufwand. Auch andere Kommunen in MOL und im Nachbarkreis LOS bedienen sich seiner Firmenleistung. Die Mainkaner haben zahlreiche Nachteinsätze hinter sich, in denen sie zwischen 3 und 6 Uhr vor Schulen und Kindereinrichtungen. „Wir fahren geradeaus, behindern keinen, können Schnee rechts und links verschleudern, eine prima Technologie“, berichtet Kurt Mainka selbst fasziniert. „30 Kilometer Schnee können wir so am Tag beräumen“. Andere „olbern mit Riesengeräten drüber, was unübersichtlich und gefährlich sein kann.“ Effektiv und variabel aufgestellt seien sie, betont auch Bauleiter Thiessenhusen und berichtet von dankbaren Anwohnern aus Hoppegarten-Birkenstein und Neu-Birkenstein. Manche haben den Fahrern sogar heißen Kaffee zum Fahrzeug gebracht und sich auf diese Weise bei ihnen für die Hilfe im Schneechaos erkenntlich gezeigt. „Der Winterdienst kann nur so gut sein wie die Rücksichtnahme der Bürger“, macht Thiessenhusen auf ein Problem aufmerksam, wenn Autos die Straße blockieren. In Fredersdorf/Vogelsdorf zum Beispiel in den besonders engen Straßen der neuen Wohnsiedlungen. Hoppegarten und Neuenhagen, freuen sich die Mainkaner, hätten reagiert, ehe Schneemassen alles zuschütteten. Das wünschten sie sich überall, denn nur bei rechtzeitigen Signalen könne wirklich Geld gespart werden.

Der Alt-Rüdersdorfer Kurt Mainka freut sich, seiner Gemeinde geholfen zu haben. Vizebürgermeister Jörg Lehmann schrieb an *Mittendrin*: „Die Fräse, die am Berghofer Weg und in unserem Ortsteil Herzfelde zum Einsatz kam, sah ziemlich spektakulär aus, war aber die beste Hilfe, die ich mir wünschen konnte. Ich war froh, dass die Firma Mainka so unkompliziert und schnell einsatzbereit war. Nur mit ihrer und der Hilfe der anderen Firmen konnten wir dem Schneechaos Herr werden.“ **Edda Bräunling**

**Kontakt: info@mainka-strassenunterhaltung.de
www.mainka-strassenunterhaltung.de
Pappelhain 29, 15378 Hennickendorf
Tel.: 033434 156 – 0, Fax. 033434 156 - 40**

Anzeige

Potenzen jedes Ortes zielgerichtet nutzen Sicht aufs Mittelzentrum



(*midri/eb*) Der Bürgermeister von Petershagen/Eggersdorf nutzte den Neujahrsempfang der Kommune für alle Bürger auch für überörtliche Überlegungen. „Was passiert, wenn die Gewerbe- und Kulturmesse einmal nicht stattfindet?“, fragte er in den Raum. Die alle zwei Jahre von der Gemeinde organisierte GUK als Leistungsschau, die in diesem September wieder ihre Pforten öffnet und Tausende Besucher anziehen wird, kostet das Doppeldorf jeweils rund 15 000 Euro. Das könnte doch auch der Unterstützungsbeitrag für einen verbesserten öffentlichen Personennahverkehr für ein Jahr sein, schlug er vor. Warum nicht die GUK als Gemeinschaftswerk des Mittelzentrums Neuenhagen und dann vielleicht jedes Jahr in einem anderen Ort? In dem Falle hätte jede



Vertreter der Landes- und Kreispolitik stoßen in Petershagen/Eggersdorf auf ein erfolgreiches Jahr 2011 an - Landratsvize Rainer Schinkel, Beate Blechinger, Ronny Kelm sowie Dr. Uwe Klett, Bürgermeister von Fredersdorf-Vogelsdorf

Gemeinde des Mittelzentrums den finanziellen Aufwand nur alle vier Jahre.

Das wäre interkommunale Zusammenarbeit, die er ohnehin für eine äußerst sinnvolle, nützliche und letztlich auch Geld sparende Angelegenheit hält.

„Wenn das Bürgerhaus in Neuenhagen für kulturelle Veranstaltungen im Mittelbereich optimale Bedingungen bietet, sollten wir diese auch in unserer Gemeinde mit bewerben und sofern freie Raumkapazitäten vorhanden sind, wird mein Kollege Jürgen Henze auch nichts dagegen haben, wenn unsere Gemeinde da etwas nutzt“, führt Olaf Borchardt aus. Warum sollte es keine Vereinsweihnachtsfeier der Kommunen des Mittelbereiches Neuenhagen geben können?

Die Petershagener Giebelseehalle wiederum eignet sich hervorragend zum Austragen sportlicher Wettkämpfe für Sportmannschaften z. B. aus dem Mittelbereich, aber auch darüber hinaus. Beredte Beispiele sind der Fußball- Giebelseecup zu jedem Jahresbeginn und die traditionelle jährliche KSC-Turngala.

Die Verfügung über schnelles Internet ist eine bedeutende Standortfrage, insbesondere auch bei der Ansiedlung von Unternehmen. Auch das ist ein Thema das gemeinsam viel effektiver als allein erfolgreich bearbeitet werden kann.

Allerdings müssten die Vertreter der Mittelzentrumskommunen nun bald übereinkommen, wer wie und in welchem Umfang finanzielle Mittel für das Organisieren interkommunaler Zusammenarbeit zur Verfügung stellt.

Anzeige

Traum in Beige und Aubergine für den ersten CLS-Kunden Neues aus dem Center Eggersdorf

(*eb*) Da stand er nun, auf den Tag genau 125 Jahre, nachdem Carl Benz 1886 seinen Motorwagen zum Patent angemeldet und damit das mobile Zeitalter eingeläutet hatte: ein Mercedes CLS. Lackierung Perlbeigemetallic, Lederpolsterung in Aubergine – eine gelungene Farbkombination! Bestaunt von den Gästen, die zur deutschlandweiten Markteinführung der neuesten CLS-Klasse von Mercedes Benz am 29. Januar 2011 ins Autocenter nach Eggersdorf gekommen waren.

Ein Ehepaar aus der näheren Umgebung hatte sich schon vor Monaten in den Autoneuling der Flotte mit dem Stern verliebt und ihn bereits im Oktober bestellt. So zog denn Carmen Crusius, charmante und überaus kompetente Verkaufsberaterin bei der Automobilgesellschaft Weilbacher, unter Beifall und neugierigen Blicken der Besucher im Auto-Center die Hülle vom nagelneuen Mercedes CLS, gratulierte dem ersten Kunden und dessen Partnerin, überreichte ihnen Blumen. Glückwünsche gab es auch von Philipp Lindner aus dem Serviceteam im Weilbacher Auto-Center Eggersdorf. Auch er hatte sich sehr dafür engagiert, dass alles perfekt klappt mit der Fahrzeug-Übergabe schon am Tag der deutschlandweiten Markteinführung des neuen Modells und freute sich mit den Kunden mit. So wie er legen sich alle 14 Mitarbeiter des Centers um ihren Chef Jörg Fege ins Zeug für die Kundenzufriedenheit – ob am Empfangstresen, im Verkauf oder in der Werkstatt. Nicht zuletzt deshalb gibt es Stammkunden, die hier bereits mehrere Autos gekauft bzw. in Pflege haben.

Wissen Sie eigentlich, dass Bertha Benz die erste Autofahrerin war, die ohne Führerschein fuhr? Im August 1888 unternahm sie die erste Fernfahrt mit einem Benzinauto. Heutzutage gehört die „Schneckenlenkung“, wie mancher sagt, zum Alltag, mancher behauptet sogar, Frauen seien die besseren Autofahrerinnen. Als Autoverkäuferinnen geben sie ebenfalls eine gute Figur ab im doppelten Sinne, es gibt sogar komplette weibliche Besatzungen in Autowerkstätten.



Nicht nur anschauen und reinsetzen, sondern sogar mitnehmen konnte dieser Herr am 29. Januar zur deutschlandweiten Markteinführung der neuen CLS-Klasse den schmucken Wagen. Der Kunde hatte ihn bereits im Oktober 2010 bestellt. Er und seine Frau waren bestens von der charmanten Pkw-Verkaufsberaterin Carmen Crusius betreut worden, die hier gerade das Geheimnis um die neueste Mercedes-Generation lüftet. Foto: privat

Automobilgesellschaft Weilbacher
Autorisierter Mercedes-Benz-
Verkauf und Service
Am Fuchsbau 1

15345 Eggersdorf, Tel. 03334 251 0
www.weilbacher.de, info@weilbacher.de



Anzeige

Frühlingsstimmung im Kinderladen „Gänseblümchen“ Geheimtipp für Eltern/Großeltern

Das Geschäft, das alles Schöne rund ums Baby und Kind aus erster und zweiter Hand bietet, liegt nicht eben in der „Durchflugschneise“ des Doppeldorfes. Inhaberin Kerstin Winter hat es jedoch schon zum beliebten Einkaufstreffpunkt für Eltern und Großeltern gemacht. Jetzt wartet schon die Frühjahrgarderobe in den Regalen auf Sie. Die zweifache Mutter Frau Rothe aus Eggersdorf kauft nicht allein der Spar-Preise wegen gern Secondhand-Ware: „Ein Kind trägt seine Sachen doch kaum ab, eventuelle Schadstoffe sind längst raus gewaschen und das Ganze kann noch zweimal getragen werden.“ Die junge Mutter kombiniert zudem für ihre Kindern gern Neues und Gebrauchtes.



Gesucht wird wieder verstärkt alles, was fährt und rollt: Dreiräder, Roller, Bobbycars, Laufräder, Fahrräder etc. Also schnell noch das, aus dem Ihr Kind gerade herausgewachsen ist, bringen, und am besten was anderes Hübsches, Praktisches mitnehmen! Modische, topsaubere, intakte Ware kauft Frau Winter gern an – bitte Termin vereinbaren.

Kinderladen Gänseblümchen
Dorfstraße 56, 15370 Petershagen
Tel./Fax. 033439 18 18 7
www.kinderladen-gaensebluemchen.de
Mo-Fr 10 – 18, Sa 10 – 13 Uhr

Anzeige

Bitte Vormerken: 16.02./ 23.03.2011



Halten Sie sich noch an Ihre guten Vorsätze? Sollte Abnehmen oder gezieltes Zunehmen dabei sein, wäre für Sie Metabolic Typing möglicherweise die Ideallösung - typgerechte Ernährung

mittels Stoffwechselbestimmung. Der Ernährungstherapeut Carsten Meß aus Berlin und Reiner Stolle vom Strausberger Kneippverein helfen Ihnen auch weiterhin auf Ihrem Weg zum Wunschgewicht! Am besten, Sie informieren sich darüber bei den beiden am

16. Februar und am 23. März 2011 von 18 bis 19 Uhr im Seminarraum der Zahntechnik Spalony in 15344 Strausberg, Elisabethstraße 27.

Infos und Anmeldung unter
03341 21 72 42, 0163 4598772
info@kneippverein-strausberg.de
www.gebe-vital.de

Da kommt kein Bagger-Buch mit: Tausendfüßler-Kita im Bau

Eggersdorfer Architekt Alexander Scholz macht „ziemlich coole Sachen“ im Dorf

„Mit wie viel Liebe die Frau in ihren vergleichsweise engen Räumlichkeiten die Kinder betreut! Den Mut der Familie zum Bau einer privaten Kita kann ich nur begrüßen! Es müsste noch viel mehr solcher risikofreudigen Leute geben!“ Diplom-Ingenieur Manfred Scholz, Geschäftsführer der Firma LA-GE-BAU Wriezen GmbH, macht aus seiner Begeisterung für die Tagespflege „Die Tausendfüßler“ der Eggersdorferin Kerstin Neukirch keinen Hehl. In seiner Hundert-Mann-Firma haben sich bisher leider nur zwei Mitarbeiter selbständig gemacht, bedauert er. Sein Unternehmen errichtet derzeit die neue Betreuungsstätte für 30 Kinder und 3,2 Erzieherstellen. Seit neuestem ist der Ausflug mit den Tagespflege-Kindern der staatlich anerkannten Erzieherin Kerstin Neukirch ein paar Grundstücke weiter zur Baustelle in der Karl-Liebkecht-Straße 44 spannender als jedes Bilderbuch: sie sehen zu, wie ihr neues zweites Zuhause wächst! Begann der Bau ab Grundplatte am 18. Januar, ist mittlerweile die Kellerdecke drauf. Die kleinen Doppeldörfler Oskar und Merle, Emil, Alicia, Kimi und An-

ein Gemeinschaftswerk der Bauherren, ihrer Freunde, ihrer und der Eltern betreuter Kinder. Im Dezember 2009 gab's die erste Architekten-Zeichnung, zum Neujahrsempfang der Gemeinde vier Wochen später den Flyer. Im Mai 2010 beschlossen die Gemeindevertreter Zuschüsse für die Kita-Betriebskosten. Schließlich helfen die Eheleute mit ihrem Vorhaben, die lange „Warteschlange“ auf Kita- und Krippenplätze in der Gemeinde deutlich zu verkürzen! Sie sind den mühsamen Weg durch die Instanzen gegangen, und auch der Fördergeld-Zuwendungsbescheid der ILB für die zehn Krippenplätze ist da. Kerstin Neukirch, auch sachkundige Einwohnerin im Bildungsausschuss der Gemeinde sowie in der Lokalen Agenda 2020 tätig, staunte selbst, wie man mit seinen Aufgaben wächst. Sie denkt dabei nicht allein an den 80seitigen Businessplan, den ihr Mann und sie für die Bank erstellen mussten..

„Neuer Hort wird ein Kracher“

Mit dem Diplomingenieur-Architekten Alexander Scholz sind sie ein Dream-Team.

Jahren gegründeten Firma ACD (Architecture, Construction, Design GmbH) ist in Vevais, einem Ortsteil von Bliesdorf im Oderbruch. Er leitet sie gemeinsam mit der Diplom-Kauffrau Babet Kissro.

Nach Eggersdorf zog er, um näher dran zu sein an seinen Auftraggebern, die anfangs mehr aus Sachsen/Sachsen-Anhalt kamen. Mittlerweile hat er mehrere landschaftsprägende Gebäude zwischen Berlin und der Oder gebaut, so dass Freunde ihn ernsthaft fragten, ob er nicht mal „eine Tour durchs Oderbruch“ anbieten möchte. In Petershagen hinterließ er seine beruflichen Spuren z. B. beim Modernisieren und Ausbauen der Gaststätte Madel's. Auch Kerstin Neukirch ist froh, gerade ihn getroffen und beauftragt zu haben, macht er doch „ziemlich coole Sachen“, ob Kita, Hort, ob Wohngebäude oder die Erweiterung einer Molkerei um einen Sozialbereich. Alexander Scholz hat sich die Begeisterung an seinem vielseitigen, handwerklichen wie künstlerischen Beruf („Architekt kommt aus der Antike und heißt Meister aller Klassen“) erhalten. Eben auf dem Sprung, erzählt er zwischen Tür und Angel: „Der neue

Hort Petershagen wird ein Kracher, baulich wie sechs Würfel, wie ein Kinderspiel eben. Geometrische Formen fordern die kindliche Phantasie, auch Farben und die Kombination von beidem. Verbunden sind die Räume durch bewegliche Wände ...“ Natürlich hat er Hochs und Tiefs erlebt in seiner Selbständigkeit, hat „den Buckel krumm gemacht für 'nen Appel und ein Ei. „Mein erster Ausbau war ein oller Schuppen für einen Künstler. Der bezahlte mich mit einem Wahnsinns-Essservice eines anderen Künstlers und zweieinhalbtausend Euro wert...“

„Herr Scholz hat von Anfang an uns geglaubt“, schildert Tagesmutter Kerstin, „schon, als wir ihm noch keinen Cent bezahlen konnten, weil der 345 000 Euro-Kredit noch nicht durch war.“ Das freute auch Neukirchs Eltern, Oma Gitti und Opa Klaus, wie die Knirpse

sie nennen. Das Paar wird in die Einliegerwohnung über der Kita ziehen und dafür Strausberg verlassen. Es sieht recht gut aus, im Sommer bei den „Tausendfüßlern“ Einweihung zu feiern!

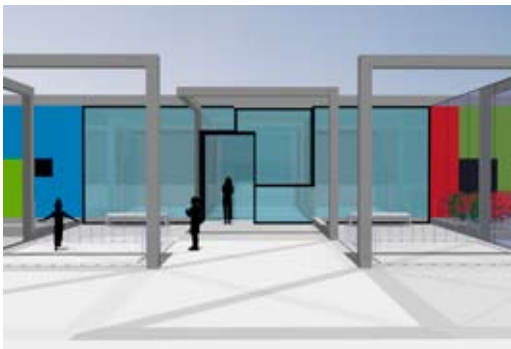
Edda Bräunling

ACD GmbH

Schmiedegasse 3, 16269 Bliesdorf

033456 15962, Fax 033456 15964

info@acdgbh.de, www.acdgbh.de



Klar strukturiert und mit viel Freiraum: die Horterweiterung Petershagen (F.l.) So soll sie kommenden Sommer aussehen: die Privatkita Tausendfüßler (F.r.)



Kerstin Neukirch und Praktikantin Katrin Lehmann mit Oskar, Merle, Emil, Alicia, Kimi und Antonia auf der Kita-Baustelle am 17. Januar 2011 (F.l.) Optimistisch, kreativ: Dipl.Ing.Architekt Alexander Scholz (F.m.) Dipl.-Ing. Manfred Scholz legt sich auch mit 71 noch als Firmen-Chef ins Zeug.



Fotos:eb

tonia können sich gar nicht satt sehen an den Bauleuten („na, kommt ihr uns wieder kontrollieren?“), die da ackern, mit Schaufel und Maurerkelle, Bagger, Lkw und sogar Kran.

Die Beseitigung des Strauch- und Krautschungels auf dem 15 mal 81 Meter großen Privatgrundstück von Mike und Kerstin Neukirch, die hinter dem Träger UG (Unternehmergesellschaft) TAGTAU stehen, war

Der quirlige Vater (39) zweier Kinder hat im wahrsten Wortsinn mehrere Baustellen in der Gemeinde. Derzeit auch die Horterweiterung in Petershagen. Nein, es ist keine Schwimmhalle, die man am Bild badender Kinder in der Eggersdorfer Ferdinand-Dam-Straße auszumachen glaubt, sondern dorthin, in die ehemalige Schlosserei und nun sein Büro, lädt er gern mal neue Bauherren ein. Der Sitz seiner vor acht

Anzeige

Für Brummis & Co. das volle Programm Garantiert geringe Standzeiten beim Kfz-Meisterbetrieb Robert Christ

(eb) Für den Kfz.-Meisterbetrieb von Robert Christ in Rehfelde ist der Winter normalerweise keine Hochsaison. „Wer räumen will, braucht intakte Fahrzeuge“ bringt er jedoch auf den Punkt, weshalb er doch mehr zu tun hatte als üblich. Als just beim Schneeräumen in der Kommune die Kupplung streikte beim Multicar der Gemeinde, war er zur Stelle. Und auch, als die Firma Opitz in der Bredouille war in einer Zeit, in der die allermeisten Menschen Weihnachten und die Tage bis zum Jahreswechsel eher geruhsam verbringen. Stammkunde Opitz

Brummis unter die Haube geguckt und Defektes repariert - in der Firma Christ erfolgt das so gut wie täglich (F.o.l.) Autos sind sein Metier - Firmenchef Robert Christ (F.o.r.) In der geräumigen, aufgeräumten Werkstatt hilft man kleinen wie großen Autos und Landwirtschaftsmaschinen, ja sogar Rasenmähern (F.u.)



hatte besonders in dieser eigentlich betriebspersonalschwachen Zeit mit Schneeräumen inklusive Kran und Selbstlader mitten in der Hauptstadt zu tun. Und da natürlich auch Firma Christ keine Weihnachtsferien machte, klappte das Zusammenspiel. „Wer sein Auto regelmäßig bei uns zur Wartung hat, dessen Fahrzeug springt garantiert auch bei 17 Grad Minus noch an“, ist er überzeugt. Und es befindet sich dann beispielsweise auch immer die richtige Mischung Waschanlagenzusatz im Behälter. Bei so manchem Auto friert die Scheibenwaschan-

lage nämlich zum Ärger des Kraftfahrers recht schnell ein. Vielleicht, weil am falschen Ende, nämlich dem Werkstattservice, gespart wurde?

Batterieausfälle bei Frost, auch die gab es mehr als sonst. Da halfen die Rehfelder gewohnt schnell und unkompliziert. Das Unternehmen deckt eine ziemlich große Bandbreite an Reparaturkapazitäten ab – Nutzfahrzeuge, Baumaschinen, Transporter von klein bis groß, Lkw als Bau- und Auslieferungsfahrzeuge, und selbstverständlich auch Pkw und Landwirtschaftsgerät. Nur wenige Werkstätten können so geringe Standzeiten garantieren, „wir haben geschultes Personal, ein Wahnsinns-Netzwerk an schnellen Zulieferern, im Notfall machen wir's vor Ort. So spart der Kunde Abschleppkosten“, argumentiert der Vater eines halbjährigen Sohnes. Der Hennickendorfer Robert Christ war 2001 einer der jüngsten Kfz-Meister in Brandenburg. Am 1. Juli 2002 stellte er, der im väterlichen Speditionsgeschäft groß geworden war und in der renommierten Firma Dahlmann in Strausberg gelernt hatte, sich auf eigene geschäftliche Füße. Mit Erfolg – zu seinen sechs Kollegen, fünf Kfz-Mechanikern und einem Praktikanten, soll in diesem Jahr mindest ein weiterer eingestellt werden.

Die komplette Bandbreite an Dienstleistungen bei Lkw, die der junge Kfz-Meister ruhigen Gewissens zusagen kann, beginnt beim TÜV, geht über Bereifung bis hin zu Spezialarbeiten wie bestimmten Aufbauten, und meint auch den Reifendienst und den Service. Die Taxi-Flotte von der Firma Fenger übrigens passiert zweimal wöchentlich die Waschanlage auf Christ's Firmengelände.

Kfz-Meisterbetrieb Robert Christ
Puschkinstr. 9, 15345 Rehfelde
033435 7 64 02, Fax. 033435 7 64 03
0172 3 88 59 19, christ-rehfelde@t-online.de

Nicht zu dick, trotzdem elegant Neues Fenstersystem bei Firma mit dem Langohr im Logo

Anzeige

Wer will schon zu viel Geld ausgeben, weil die Fenster seines Hauses nicht optimal Energie sparen helfen? Niemand! Deshalb ist die neue Offerte vom Unternehmen FENSTERHAASE Eggersdorf besonders interessant: Ganz auf aktuelle Kundenbedürfnisse eingestellt, bietet es ein energetisch optimiertes Kunststoff-Fenstersystem mit 90 Millimeter Bautiefe an.



Der Produzent, die VEKA AG, stockte mit ALPHALINE 90 seine umfangreiche 70-mm-Profilpalette um ein weiteres Produkt mit vergrößerter Bautiefe auf. Es bietet eine optimierte Wärmedämmung, ohne dass dafür die Kammerzähl deutlich erhöht werden musste. Das neue Mitteldichtungssystem überzeugt mit optimierter Statik und herausragenden Dämmwerten, was das Institut für Fenstertechnik in Rosenheim (ift) offiziell bestätigte. Diese Qualität wurde möglich durch Integration eines hoch dämmenden Isolationskerns aus expandiertem Polystyrol-Hartschaum.

Die passgenaue Zusatzdämmung kann bei erhöhten Anforderungen an die Wärmedämmung einfach in die äußere Kammer des Blendrahmens eingeschoben werden.

Durch die Kombination von vergrößerter Bautiefe und Neopor-Dämmkern bietet VEKA mit ALPHALINE 90 ein Kunststoff-Fenstersystem an, das einen errechneten Uf-Wert von 1,1 W/m²K unter Einsatz herkömmlicher Stahlverstärkungen in Blendrahmen und Flügel ermöglicht. Mit einer Dreifachverglasung bestückt, liegt der Uw-Wert von ALPHALINE 90 bei 0,8 W/m²K.

Fensterhersteller müssen sich bei der Verarbeitung der Profile mit integrierter Dämmung nicht umstellen.

Die elegante Form mit den leicht abgerundeten Kanten passt sich durch ihre neutrale Optik jeder Einbausituation an. Zwei PCE-Dichtungen im Flügel und eine weitere im Blendrahmen sorgen für zuverlässige Dichtheit, beste Wärmedämmung und überzeugenden Lärmschutz.

Das 90-mm-System gibt es zunächst im klassischen Weiß und in den bewährten Holzdesign-Folien von VEKA. Sukzessive soll es dann zu einem Komplettsystem mit allen notwendigen Profilen und Bauhöhen ausgebaut

werden. Durch die Kompatibilität zum Softline-Programm lassen sich beispielsweise Fensterbankanschlüsse, Stahlverstärkungen und Dichtungen aus dem 70-mm-System auch beim neuen 90-mm-System einsetzen. Damit entspricht VEKA ebenfalls den Bedürfnissen der Fensterbauer, denn die Vielseitigkeit der Systembauteile ermöglicht ihnen minimale Lagerhaltung.



Mit dem neuen System ALPHALINE 90 komplettiert VEKA das Systemangebot und bietet das erste Profilsystem in 90 mm Bautiefe für Serienfertigung.

FENSTERHAASE GmbH
Strausberger Straße 53, 15345 Eggersdorf
03341 47 23 72, Fax. 03341 47 62 08
info@fensterhaase.de, www.fensterhaase.de



Gleich verliebt ins Eckfenster mit dem Tannen-Blick

Warum Neu- und Stammmieter gern in den SWG-„Beamtenhäusern“ wohnen

(eb) „Bin ich froh, dass das so gut geklappt hat mit uns beiden!“ Sieglinde Engelke sitzt auf ihrem Lieblingssessel und strahlt Tochter Birgit an. Bisher November lebte die Familie in Buckow. Mutter und Sohn jedoch arbeiten in Strausberg bzw. Eggersdorf. Die Fahrerei kostete Zeit und Geld, man war eben nicht mal schnell bei Oma. So lag ein Umzug in neue vier Wände oder besser acht nahe.

Möglichst zwei Wohnungen nahe beieinander sollten es sein. Gemeinsam mit Enkel/Sohn Martin (17) durchstöberten die beiden Frauen das Internet. Bis sie auf die SWG stießen. Die Zusammenarbeit dann war klasse, berichten die Frauen. Vor allem Diana Fürstenberg habe sich umgehend gekümmert und auch der zuständige Verwalter. Witwe Engelke mit Tochter und Enkel waren happy, als sie Wohnungen in den „Beamtenhäusern“, wie die Strausberger das Wohngebiet in der Friedrich-Ebert-Straße unweit Herrensee nennen, anschauten. Das Eckfenster mit dem Blick auf ein paar Tannen gefiel Frau Engelke gleich. „Ich wollte sowieso nie in so'nen Neubau-Kasten mit vielen Leuten“. Hier strahlen die vergleichsweise

„Queen Elisabeth“ heißt das Lieblingsbuch von Sieglinde Engelke. Bei der SWG fanden sie, ihre Tochter und der Enkelsohn zwei genau passgerechte Wohnungen für die Familie (F.I.). In ihrer gemütlichen Wohnküche ebenfalls in den „Beamtenhäusern“ Friedrich-Ebert-Straße trafen wir Margot Wiese, die auch gern im nahen Wald laufen geht.



kleinen, gepflegten Mehrfamilienhäuser nahezu Behaglichkeit aus, findet die Seniorin. Wenn es wärmer wird, will sie draußen spazieren gehen. Im gemütlichen Wohnzimmer steht auch die schlichte Hellerau-Anrichte mit vielen Büchern drin und ein paar Vasen obendrauf. Nur einen Katzensprung entfernt von Frau Engelke wohnt ihre Tochter. Sie ruft jeden Morgen an, schaut täglich zur Mutter rein. Enkel Martin kommt früh um 6 für fünf Minuten auf seinem Weg zur Straßenbahn kurz rein zur Oma.

„Wirklich rundum schön ist es hier“, sagt die 77-Jährige Bewohnerin und man hört deutlich den Magdeburger Dialekt. Dabei war sie schon 1968 aus dieser Stadt zu ihrem Mann nach Buckow gezogen, einem Förster, wo sie ihre drei Kinder, Haus und Hof versorgte. Nun also wohnt sie, deren Mann längst verstorben ist, in Strausberg in einer hellen, modernisierten Parterrewohnung mit praktischem, fast quadratischen Flur, in dem der Rollator für die Seniorin kein Problem und auch die Küche geräumig ist.

Gerade die geräumige Küche hat es Nachbarin Margot Wiese (73) vor ein paar Jahren angetan. Die Neuenhagenerin suchte zwei Erdgeschoß-Räume und eine Wohnküche. In der Zeitung war sie auf die SWG gekommen



men und schnell mit Verwalter Daniel Wittke in Kontakt. „Ich hab's nicht weit zum Einkaufen und zur Straßenbahn. Von hier aus bin ich gleich im nahen Wald zum Laufen. Im Haus sind nur wenige Mieter, es ist sehr ruhig hier. Alles für mich passgerecht“, meint Frau Wiese, lächelt zufrieden und widmet sich wieder ihrem Kreuzworträtsel in der Küchen-Sitzecke.

Dass sie bei der SWG etwas genau für ihre familiäre Situation Passgerechtes kriegen, das ist es, was unseren befragten Mietern gefällt. Dabei sind die „Beamtenhäuser“ nur ein Teil von über 5000 Wohnungen, die die Strausberger Wohnungsbaugesellschaft mbH, die gerade 20 geworden ist, vermietet und verwaltet...

www.swg-strausberg.de
Vermietung: Herr Schuster
Tel. 03341 34 19 26

氣 CHI bedeutet LEBENSENERGIE

Meridiane Energietherapie - natürlich, schmerzfrei, heilsam

Die weihnachtlichen (Fress-)Festtage sind vorbei. Mit der allgemeinen winterlichen Unbeweglichkeit und den wenigen Sonnenstrahlen kommt der Körper nicht so richtig in Schwung. Beginnt dann auch noch das Jahr stressig, spürt man schon mal einen Anflug depressiver Symptome. Bloß keine erfolglose x-te Diät mehr.



Diese jährlich wiederkehrende Hilflosigkeit nervt. Susanne Lorenz empfiehlt: „Leben Sie leichter.“ Die Expertin für Eine Klangschalenmassage tut gut, meint auch die Strausbergerin Heike Kortüm

meridiane Energietherapie (MET) nutzt Erkenntnisse der chinesischen Traditionsmedizin. „Das Wohlbefinden des Menschen wird durch Ströme in den körperlichen Energiebahnen, die Meridiane, beeinflusst. Spezielle Punkte auf den Meridianen werden durch einfaches Beklopfen entstört. Die Methode ist absolut schmerzfrei, wirkt entspannend und befreiend in vielerlei Hinsicht“, erklärt Susanne Lorenz. Erstaunlich ist die positive Selbsterfahrung für Körper, Geist und Seele, bestätigen AnwenderInnen überzeugt.

„Mit einer ganzheitlichen Gesundheits-Praxis - die Betonung liegt auf Praxis - helfe ich, die inneren Heilungskräfte zu aktivieren“ weist die 49-jährige Ernährungsberaterin auf eine Reihe ergänzender Gesundheits-Praktiken hin. „Essen ist Lebensqualität und Genuss zugleich. Ständig auf die Pfunde zu achten macht krank. Ohne Einschränkung den Genüssen zu frönen, beginnt im Kopf, das heißt, wie esse ich und was? In

meinen Trennkost Seminaren, eventuell ergänzt durch einen Fastenkurs, erkennt man schnell: mit ein wenig Aufwand macht alles Essen wieder Spaß“, erklärt die schlanke Frau ihre eigenen Erfahrungen. Ein gemeinsames sportliches Kurserlebnis, beispielsweise Nordic-Walking, bedeutet dauerhaftes Wohlbefinden.

Eine Schmeichel-Therapie für Körper und Seele sollten Sie, liebe Leser, sich unbedingt gönnen. Gemeint ist die Klangschalen-Massage. Frau Lorenz berät Sie gern in ihrer Praxis in der Großen Straße in Strausberg.

Dieses Jahr erweitert die Trainerin ihr Angebot mit einer Anti Aging-Sprechstunde. „Gesund alt zu werden, leichter zu leben, dem natürlichen Alterungsprozess positiv zu begegnen - eine erfolgversprechende Herausforderung“, ermuntert Susanne Lorenz die Zweifler. **Edeltraud Gierth**

**Praxis für Energietherapien,
Gesundheits- und Ernährungsberatung
Susanne Lorenz
Große Str. 21, 15344 Strausberg
03341 30 66 46, 0174 9 96 02 25,
susanne.lorenz.strausberg@googlemail.com**

Anzeige

Danke an unsere Kunden und Pflegekräfte

Biloba wächst beständig



Auch im Jahr 2011 reißt die öffentliche Debatte über das Thema „Die Pflege der immer älter werdenden Bevölkerung in Deutschland“ nicht ab. Ein wesentlicher Streitpunkt dieser Diskussion ist die unzureichende Anzahl von Pflegefachkräften auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Es wird für Unternehmen der Pflegewirtschaft in Deutschland immer schwieriger, ausreichend Pflegefachpersonal auf dem Arbeitsmarkt zu rekrutieren.



Trotz dieser Widrigkeiten auf dem Arbeitsmarkt ist es der gemeinnützigen Biloba GmbH, jedoch gelungen auch in der letzten Zeit weiterhin zu wachsen. Gründe dafür sind die wachsende Kunden- und



Stephan Schnabel und Erika Raschke mit ihrem Team bieten immer Rat, Hilfe und im Seniorentreff Geselligkeit (F.o.). Beliebter Treffpunkt: der Biloba-Seniorentreff im Handelszentrum, der 2009 öffnete. 2010 entstand dieses Foto, als ein Vertreter der Opferorganisation Weißer Ring zu Gast war. Aber auch Kultur und Sport sind oft angesagt und gut besucht. **Fotos: eb**

auch Mitarbeiterzufriedenheit. Für dieses Vertrauen in unsere Arbeit bedanken wir uns hiermit ganz herzlich bei unseren Kunden als auch bei unserem Pflegepersonal!

Darüber hinaus laden wir natürlich auch Sie, die Sie noch nicht bei uns waren, zu einem Besuch unseres Pflegedienstes im Handelszentrum Strausberg ein. Neben einer professionellen Beratung rund um das Thema Pflege können Sie bei uns eine große Anzahl an Pflegehilfsmitteln in Augenschein nehmen als auch an unseren kulturellen und sportlichen Aktivitäten teilnehmen.

Wir freuen uns auf Sie!
Biloba Seniorentreff im Handelszentrum
24-Stunden-Telefon 03341 30 66 39.



Würtz Bestattungen

*Kein Mensch kann den anderen
von seinem Leid befreien,
aber er kann ihm Mut machen,
das Leid zu ertragen.*

Karl-Marx-Straße 5
15345 Eggersdorf
Telefon: **03341 / 304559**
abschied-hilfe@web.de

Tag & Nacht

Anzeige

Lebensdevise: „Au! Det is nicht einfach, aber et jeht!“

Professor Dr. Dieter B. Herrmann las im Strausberger Fontane-Gymnasium

Ein Schüler Röntgens, Professor Walter Friedrich, war in den 1960ern Dieter B. Herrmanns (72) „Diplomvater“. Er gab dem jungen Physiker obiges berlinisches Lebensmotto mit auf den Weg, das der Urberliner bis heute beherzigt. Einfach hatte es der Sohn einer Trümmerfrau mit Dachbodenwohnung im tiefsten Lichtenberg nicht – Wäschemangel und Tante-Lentchen-Laden um die Ecke. Aber mit 12 Jahren bekam der Wissbegierige 1946 Bruno H. Bürgels Buch „Der Mensch und die Sterne“ in die Finger. „Schaut auf zu den Sternen“, hieß es da, „reich werden sie euch beschenken.“ Na gut Pathos ist dabei, aber Wahres auch, resümierte der langjährige Direktor von Berliner Archenhold-Sternwarte und Großplanetarium und Präsident der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften kürzlich bei der Lesung aus seiner Biografie. Die Strausberger Stadtbibliothek lud in



Gastgeberin und Bibliotheksleiterin Christa Wunderlich begrüßte Professor Dieter B. Herrmann und dessen Frau, die Malerin Sabine Heinz (F.o.). Blick in die Sterne: Astronomielehrerin Jutta Patzig begeisterte die Zuhörer **Fotos: Stave**

den Planetarium-Saal des Fontane-Gymnasiums ein. Es ging nicht um Urknall, schwarzes Loch oder Planeten, sondern um den „Astronom in zwei Welten“. Die Zuhörer erinnerten sich noch gut an die populäre TV-Wissenschaftssendung „AHA“, die Professor Herrmann 15 Jahre lang moderierte. Neu waren vielen hingegen Bühnenauftritte an der Seite Helga Hahnemanns und Kurt Böwes sowie die Bekanntschaft mit dem Komponisten Hanns Eisler. Dazu Episoden um Sigmund Jähns Büste, den Bau des Berliner Großplanetariums, den Besuch Raissa Gorbatschowa zur Wendezeit und eine Begegnung mit Ephraim Kishon. Eine kurzweilige Stunde, der sich mittels saniertem Planetarium ein Blick in den Wintersternenhimmel anschloss, begeistert kommentiert von Astronomielehrerin Jutta Patzig. **Gabriele Stave**

Nächste Veranstaltungen im Planetarium: 12. 2. (17 Uhr) Wintersternbilder; 26. 3. (18 Uhr) Frühlingssternbilder. Infos: 03341 36040

Anzeige

Vor der Party soll man ruh'n oder 1000 Schritte tun

Zweiter gemeinsamer Silvesterlauf traditionsverdächtig

Die 1000 Schritte wurden am Silvesternachmittag allseitig kräftig überboten. Eine orangefarbene Läuferschlange, denn die begehrten Teilnahme-T-Shirts wurden vor dem Start übergestreift, begab sich in die tiefe Schneespur. Mit einer Startpistole ganz Profi, gab Bürgermeisterin Elke Stadelier ihr Bestes mit dem vermutlich letzten Startschuss des Jahres. Das Strausseeufer bot für die wieder etwa 80 Laufbegeisterten eine traumhafte Kulisse. Das Motto „Laufen verbindet“ hatte man häufig auf den T-Shirt's der Zurückkommenden vor Augen. Die Mitarbeiter der LKK Climatechnik GmbH und der Strausberger Filialen der Berliner Volksbank sowie Gleichgesinnte aus der Umgebung freuten sich über die abermals gute Organisation und die leckeren, von Bäcker Hennig gesponserten Pfannkuchen. Bei Glühwein und Margarita David's gesanglichen Liveeinlagen, sahen sich alle Teilnehmer als Sieger des Nachmittags. Die Veranstalter wiederum betrachten ihr „Laufen verbindet“ als traditionsverdächtige sportliche Einstimmung auf ein neues Jahr.

Text: Edeltraud Gierth, Foto: BVB

Die Bürgermeisterin und das perfekte Organistorenteam des zweiten gemeinsamen Silvesterlaufes

Text: Edeltraud Gierth, Foto: BVB
Die Bürgermeisterin und das perfekte Organistorenteam des zweiten gemeinsamen Silvesterlaufes



Anzeige

Alles fürs Wohl von Mutter und Kind(ern) Drei Kooperationsverträge, neue Therapie-Kita im Bau

Waldfrieden
Mutter - Kind - Klinik

Wenn's kribbelig wird in der Schwangerschaft und Ruhe angesagt ist, wenn Mutter und Kind(er) beim Spagat für Kinder, Familie und Beruf eine Aus-Zeit brauchen, ist die Mutter-Kind-Klinik in Buckow genau das Richtige. Fachärzte unter Leitung des Gynäkologen und Badearztes Dr. Volker Melchert sowie das ganze Team der Klinik kümmern sich um die Gäste in den Apartments für jede Familiengröße. Idyllische Landschaft



Ankunft in der Klinik „Waldfrieden“ – Florian (16 Monate alt, Sohn der schwangeren Bayerin Doreen Richter), interessiert sich gleich fürs Hüpf-Pferd im Hintergrund

des Kneipp-Kurortes und das Haus mit seinem engagierten Personal sind stimmig, schätzen Patientinnen ein. „Ganz neu ist die Kooperation mit mehreren Partnern wie der Bertolt-Brecht-Grundschule zum Beispiel. Schulbücher haben wir schon gekauft und eingeschlagen“, berichtet Katja Wolle, die Leiterin der einzigen Einrichtung dieser Art in Berlin-Brandenburg. Die „Klinik-Kinder“ schwangerer, aus ganz Deutschland angereister Mütter, können jetzt also nahtlos weiterlernen. 1500 Frauen und Kinder erholen sich hier beim Müttergenesungswerk der Elly Heuss-Knapp-Stiftung pro Jahr dank Reha und Prävention vom Alltag und schöpfen Kraft. Einige Bausteine, z. T. im wahrsten Wortsinn, erhöhen demnächst die Attraktivität des Hauses. Am 10. Dezember fand im Beisein kommunalpolitischer Prominenz sowie des Träger-Geschäftsführers der gemeinnützigen Kur + Reha GmbH im Paritätischen Wohlfahrtsverband Melcher Franck der erste Spatenstich für die neue Therapie-Kita statt. Nach kurzer baubedingter Schließzeit sind fast alle 130 Plätze wieder ausgelastet. Zwei weitere Kooperationspartner der Klinik ermöglichen nun Seepferdchenprüfungen für Frühschwimmer und Bewegungsspiele im Becken dank Breitensportprojekt vom Kreissportbund sowie Achtsamkeitsseminare für Personal und Klinikgäste mit dem Ziel besserer Konfliktfähigkeit dank des Institutes für transkulturelle Gesundheitswissenschaften der Viadrina-Universität Frankfurt (Oder). Mit fast 50 MitarbeiterInnen ist die Mutter-Kind-Klinik, die auch Buckowern und anderen Gästen offen steht, ein wichtiger Standortfaktor in Buckow. Aus ihrer Tätigkeit

als Sozialdezernentin im Frankfurter Rathaus weiß Katja Wolle, dass so mancher Mutter, die es dringend braucht, die Kraft zum Bemühen um eine Kur fehlt. „Dabei ist es ihr Recht, nicht etwa eine Gnade, dass Mütter regelmäßig bei Arzt und Krankenkasse eine Kur beantragen können“, macht sie betroffenen Frauen Mut.

Text und Fotos: Edda Bräunling

Waldfrieden Mutter-Kind-Klinik
Werderstr. 36, 15377 Buckow

Tel. 033433 650, Klinik.Waldfrieden@kur.org
Fragen zu den Kuren als Pflichtleistung der Krankenkassen? Tel.: 0800 2 23 23 73



Hauptsächlich aus Bundesmitteln und der ARD-Fernsehlotterie kommen die 500 000 Euro für den neuen Therapie-Kita-Rundbau. Am 10. Dezember 2010 schwangen Landtagspräsident Gunter Fritsch, Geschäftsführer Melcher Franck (re.), Bürgermeister Dr. Peter-Alexander Block, Architekt Roman Lichtl und Klinikleiterin Katja Wolle den traditionellen Spaten



AUCH MIT
SOLARWÄRME

Eine neue Heizung kann so bequem sein

EWE Wärme plus

Genießen Sie den vollen Wärmekomfort einer sparsamen Erdgasbrennwertheizung – ganz ohne eigene Anschaffungs- und Installationskosten. Wartung, Reparaturen und selbst der Schornsteinfeger sind bei EWE Wärme plus inklusive. Machen Sie es sich doch einfach bequem!

www.ewe.de

Wärme plus
Alles geregelt.

EWE

Anzeige

Anzeige

2.847 Kilos weg für einen guten Zweck... ...und 3500 Euro für Kinderhilfsstiftung / Doppelerfolge bei Mrs.Sporty

Einen doppelt tollen Erfolg erzielten die Frauen in den Mrs.Sporty Clubs: 2.847 Kilo trainierten sie über zwei Monate ab. Jedes für einen guten Zweck. Denn die Frauensportkette spendete über 3.500 Euro an die Kinderhilfsstiftung „Children for tomorrow“, unterstützt von Mrs. Sporty Mitbegründerin Stefanie Graf. Die freut sich über eine stolze Summe, die Teilnehmerinnen freuen sich über ihr neues Körpergefühl. 280 Mrs.Sporty Clubs hatten das zweimonatige Programm „Kilos weg für guten Zweck“ angeboten – sie motivierten über zweitausend Frauen zur Teilnahme. Abwechslungsreiches Zirkeltraining und individuelle Ernährungsumstellung ließen die insgesamt 2847,06 Kilos wie von selbst purzeln. Ein persönlicher Erfolg für jede einzelne Frau, eine tolle Spende für die Kinderhilfsstiftung.

Kilos weg, Lebensfreude da

Angelika Sommer aus Berlin, 42: „Dass für jedes Kilo ein Euro gespendet werden sollte, hat mich sehr angespornt. Mein Club liegt um die Ecke, ich kann jederzeit hingehen. Es dauert wirklich nur 30 Minuten.“ So brachten die zwei Monate endlich das lang ersehnte Erfolgserlebnis. „Mit Zirkeltraining, Ernährungsumstellung



und der persönlichen Betreuung nahm ich tatsächlich ganz einfach ab“, berichtet Angelika Sommer begeistert. „Ich fühle mich wie ein neuer Mensch – und hab auch noch was Gutes für andere getan!“ Das Programm hatte sich gezielt

Sport verjüngt jeden und verschafft mehr Lebensfreude. Auch Ina K. gehört zu den „Mrs.Sportys“ in unserer Region. Und Sie? Anja Küttler und Jens Wirth als Inhaber der Mrs.Sporty Clubs Eggersdorf und Hoppegarten betreuen Sie gern mit ihren Teams!

an Frauen über 35 Jahre gewandt, die bisher nicht regelmäßig Sport trieben. Es sollte zeigen, dass Frauen mit Hilfe des Konzeptes von Mrs. Sporty merklich Gewicht verlieren können und sich deutlich wohler fühlen.

Wenig Aufwand, viel Erfolg

„Man braucht gar kein Zweistundenworkout, vor allem regelmäßige Bewegung ist wichtig“, sagen Experten. Genau da setzt das Mrs.Sporty Konzept an. In den zwei Monaten gab es zweimal pro Woche je 30 Minuten Zirkeltraining und gezielt angepasste Ernährung. „Langsamer Gewichtsverlust und Muskelaufbau ist viel nachhaltiger“, so die Experten. „Außerdem sind Motivation und Spaß an der Sache eine nicht zu unterschätzende Komponente“. In den Mrs.Sporty Clubs gehört gegenseitige Motivation zum täglich Brot. Die Frauensportkette will Sport zum natürlichen Teil im Leben jeder Frau machen. –Mit erneut sehr großem Erfolg, wie das zweimonatige Programm zeigte.

Projekt & Bildungsangebote Internationaler Kinderbauernhof „Mümmelmann“

Erlebnistour Bauernhof

Tiere kennenlernen, füttern, streicheln, schmusen, Ponyreiten (kleine Runde) Kleine Rundschau im Lehrkabinett.



ab 3,00 €/Std. pro Kind / ab 10 Kinder

Rucksackschule

Mit gefüllten Rucksack (Becherlupe, Kescher, Fernglas, Bestimmungsbuch) unterwegs auf den Spuren in der Natur.



Kleine Rundschau im Lehrkabinett.

ab 3,00 €/ Std. pro Kind/ ab 10 Kinder

Bollerwagenerlebnisfahrt

Gemeinsam erkunden wir den Dorfanger, besuchen die Kirche, das Büdnerhaus, Schulmuseum, Madelsaal und die Angerscheune.



Denk mal Aktiv – Der Kinderbauernhof auf Achse!

ab 3,00 €/ Std. pro Kind/ ab 10 Kinder

Klimadetektive

Hier bekommt ihr einen Schnupperkurs im Klimawandel. Wir messen, forschen, dokumentieren. Wir erproben



*Solarcooker und bereiten uns *Spiegelei mit *Wiener aller Sonnenschein. (*Verpflegung 3,00€)*

ab 3,00 €/ Std. pro Kind/ ab 10 Kinder

Offene Freizeit täglich von 14.00 – 16.00 Uhr im Seniorentreff 60+. Mit Senioren singen, Karten spielen, stricken, häkeln, Sport, Zeitung-Lesen...

Dorfstraße 33 – 34, in 15370 Petershagen

Mrs.Sporty 1 Monat zum halben Preis testen und gute Vorsätze erfüllen!

Starten Sie gleich im Mrs.Sporty Club in Ihrer Nähe! Vom 01.01. bis 28.02.11 erhalten die ersten 50 Neumitglieder pro teilnehmenden Club einen Preisnachlass von 50% bezogen auf den ersten Monatsbeitrag (Preis dann nur 19,90 Euro). Nicht mit anderen Vergünstigungen kombinierbar.

Mrs.Sporty Eggersdorf
Am Markt 17
15345 Eggersdorf
Tel.: 03341 - 30 46 37

Mrs.Sporty Hoppegarten
Lindenallee 62
15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 - 252 11 34

www.mrssporty.com

Mrs.Sporty
Ihr persönlicher Sportclub

Die Rennbahn ruft wieder: ab 17. April! Kurzaufenthalt in einmaliger Naturkulisse gefällig?

(eb) Keine zwei Monate mehr, und die Startboxen auf der Rennbahn Hoppegarten öffnen sich wieder für die edlen Vollblüter. Ihr allererstes Rennen erlebte die berühmte Rennbahn vor den Toren Berlins 1868 im Beisein von König Wilhelm I. und Bismarck. Seither schreibt sie Turfgeschichte.

Mit der Privatisierung 2008 geht es steil bergan auf der wohl schönsten Rennbahn Deutschlands. Rennbahneigner Gerhard Schöningh und sein Team modernisieren Stück für Stück die historischen Gebäude, die nicht unwesentlich das Flair der Rennbahn bestimmen. Mit Gastronomie für jeden Geldbeutel, attraktiven Rahmenprogrammen und Präsentationen der Leistungskraft von Wirtschaft und Gewerbe der s5-Region, nicht zuletzt moderaten Preisen zieht die Bahn längst nicht mehr nur Pferdesportliebhaber aus nah und fern an, sondern ist Familientreffpunkt. Die sechs bis acht spannenden Rennen pro Renntag in solcher Atmosphäre kommen sechs Stunden Kurzaufenthalt in einmaliger Naturkulisse gleich. Und dann die



Wetter! Sie gibt es von klein bis groß, von ganz jung bis viel viel älter. Ab einem Euro schon kann man mitmachen und mitfiebern, bei Platz-/Siegwette, Zwillingswette, Kombinationswette – an jedem Totoschalter wird es dem Unkundigen verständlich erklärt. Seien auch Sie dabei, wenn am 17.April wieder Führung und Rennoval, Tribünen und Rahmenprogramm locken! Besitzertrainer Christian Zschache, dessen Ausnahmepferd Gereon im Vorjahr dreimal ungeschlagen beeindruckende Erfolge erritt, widersteht auch noch

so hohen, inzwischen sechsstelligen, Kaufangeboten. Er wolle weiterhin selber Freude an Gereon haben, sagte er. Intensiv trainiert er seinen Spitzhengst in diesen Wintertagen. Am besten, liebe Leser und Pferdesportbegeisterte, Sie schauen sich das vierbeinige Nachwuchstalent aus Hoppegarten auf der Rennbahn in seiner Heimatgemeinde selbst mal an!



Renntermine 2011

Sonntag	17.04.2011
Ostersonntag	24.04.2011
Sonntag	08.05.2011
Freitag	10.06.2011
Pfingstsonntag „Ladies‘ Day“	
Diana-Trial (Gr. II, 65.000 €)	12.06.2011
Sonntag: Großer Preis von Berlin (Gr.I, 175.000 €)	24.07.2011
Freitag	12.08.2011
Samstag	20.08.2011
Samstag	10.09.2011
Montag: Westminster Preis der Deutschen Einheit (Gr. III, 55.000 €)	03.10.2011

Anzeige

Artur Boehlke ist Ehrenbürger von Neuenhagen 2011 werden das neue Bürgerhaus und die Rathäuserweiterung eingeweiht

(eb) Über jeden Tag und jede Minute soll man sich freuen, über Schönes, Erreichtes. Und sich Zeit nehmen für die wirklich wichtigen Dinge des Lebens. Das empfahl Bürgermeister Jürgen Henze den rund 180 Gästen aus Kommunalpolitik und Wirtschaft Mitte Januar im Restaurant „Süße Ecke“. Da resümierte er ein ereignispralles 2010 und gab seiner Vorfreude auf das neue Bürgerhaus Ausdruck. Dieses soll im Juni mit einer Festwoche eingeweiht werden. Dank soliden Haushalts und Konjunkturmitteln wurde erheblich in Schulen und Kita investiert. 2,6 Millionen Euro flossen in den Ausbau von acht Straßen und drei Gehwegen, sichtlich schreitet der Bau der Rathäuserweiterung – „alles aus einer Hand!“ – voran und soll im Mai beendet sein. Neuenhagen als Mittelzentrum in der kommunalen Familie sieht der Bürgermeister gut aufgestellt, wenn auch Hoppegarten die Teil- als vollständige Kündigung des Kooperati-

onsvertrages ausgelegt habe. Den gemeinsamen Familienwegweiser und Berufsinfortag sowie das einmütige Einsetzen für einen Haltepunkt der Ostbahn seien doch deutliche Erfolge. 2011 müsse hinsichtlich der Ehrlichkeit bei Finanzen gesagt werden, wo man sparen kann und „wo generieren wir neue Einnahmen?“, betonte Jürgen Henze. Regional und international brillierten Vereine wie das Kinder- und Jugendtanztheater.

Schwerpunkte 2011 sei die u.a. weitere Gestaltung der Eisenbahnstraße, für die Gestaltung des Ortszentrums Bollensdorf gelte es neue Lösungen vorzustellen und erste Ideen für die Entwicklung des Volksgut-Geländes auszubrühen. Der Karneval findet dieses Jahr im Zelt statt und 2012 dann im neuen Bürgerhaus.

Ein Feuerwerk irischer Tänze bot beim Neujahrsempfang auf der Bühne der Verein antArdach, ehe das Ortsoberrhaupt und Gemeindevertre-

torsitzender Joachim Werner verdienstvolle Bürger ehrten. Ein sichtlich erfreuter Artur Boehlke, der in seiner Heimatgemeinde als Gemeindevertreter über 15 Jahre lang (davon sechs Jahre Vorsteher) wie auch beim Nachbarn Hoppegarten in der Rennbahnentwicklung deutliche Spuren hinterlassen hat, wurde zum Ehrenbürger ernannt. Er sei stolz auf diese außergewöhnliche Auszeichnung, sagte Artur Boehlke. Vor über 70 Jahren war er im Hause des Schneidermeisters Wolter in der Neuenhagener Carl-Schmücke-Straße 4 geboren worden und leistete über Jahrzehnte hinweg für den Ort sachlich und engagiert wertvolle Arbeit. Wer ihn kennt, schätzt ihn sehr, hieß es in der Laudatio. Die Unternehmerin, Unternehmensvereinsvorsitzende und langjährige Abgeordnete Gabriele Fiedler wurde wie auch Stamm-Wahlhelfer Klaus-Dieter Kommoß und Gemeindevertreter/Vereinsförderer Helmut May mit Blumen und einem Präsent geehrt. Letzterer holte erst noch seinen legendären Hut, bevor er auf die Bühne ging. Freude auch bei Holzbildhauer Wolfgang Stübner aus Wilkendorf und Kultur-Fachbereichsleiter Gunter Kirst, geehrt für deren Wirken für ein erfolgreiches internationales Bildhauerpleinair im Sommer 2010.

Artur Boehlke ist jetzt Ehrenbürger seiner Heimatgemeinde und seit 2007 schon von Hoppegarten. Das Bild zeigt ihn mit den anderen Ausgezeichneten und Bürgermeister Henze (2.v.l.).



Bewegungsbad wird per Brom-Ozon-Verfahren gereinigt

Auch externen Nutzern sowie ambulanten Patienten der Immanuel Klinik Rüdersdorf steht seit dem 31. Januar 2011 das Bewegungs- und Therapiebad der hauseigenen Physiotherapie zur Verfügung. Besonders interessant ist, dass das 33 Grad warme Wasser in dem neun Meter langen, vier Meter breiten und 1,30 Meter tiefen Becken im Brom-Ozon-Verfahren gereinigt wird. Dieses reizt Haut und Schleimhäute weitaus weniger als das herkömmliche Chlor.

Laut Geschäftsführer Alexander Mommert ist das Bewegungsbad im Rüdersdorfer Krankenhaus das erste in den neuen Bundesländern mit diesem Reinigungsverfahren.

Wie bei anderen neuen Betriebsabläufen in der Immanuel Klinik Rüdersdorf, die übrigens mit papierloser, weil digitaler Patienten-Dokumentation arbeitet, musste sich vor Inbetriebnahme alles ein wenig einspielen. Die Rheumaliga, eine Physio- und eine Ergotherapiepraxis sowie eine Gruppe des Behindertenverbandes haben das Bewegungsbad bereits für sich entdeckt, stationäre Patienten nutzen es natürlich schon länger.

Infos bei der Physiotherapie Tel.: 033638 83601



Durch flexible Gestaltung der Arbeitsabläufe im Ambulanz- und Aufnahmezentrum begleiten Arzthelferin Janina und die Krankenschwestern Doreen und Doreen die Patienten bei der Aufnahme bzw. in der Arztsprechstunde.

Anzeige



Vorsorgevollmacht? Mehr dazu am 15. Februar!

Neu: Vorträge in der Immanuel Klinik für Patienten und Interessierte

Ab sofort bietet die Immanuel Klinik Rüdersdorf an jedem **3. Dienstag im Monat von 17.00 bis 19.00 im Konferenzraum 1 in der Ebene 3 jeweils einen Vortrag zu aktuellen Themen an.**

Sie haben das Ziel, Patienten und Interessierte zu befähigen, Koproduzent ihrer eigenen Gesundheit zu sein unter dem Motto „Handeln mit dem Patienten“.

15. Februar 2011: „Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung – Pflegeversicherung“. Referenten: Beate Muth, Sabine Bollmann, Jürgen Muth. Abteilung Sozialdienst

15. März 2011: „Schlaganfall – wie kann ich vorbeugen? Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?“. Referent: Dr. med. Thomas Brosch, Chefarzt der Abteilung für Neurologie und Schmerztherapie

19. April 2011: „Wenn Gefühle uns krank machen – Psychiatrie und Psychotherapie affektiver Erkrankungen“. Referent: PD Dr. med. Martin Heinze, Chefarzt der Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und -somatik

17. Mai 2011: „Unfälle mit Kindern – wie kann ich sie verhindern und was tun, wenn es doch passiert?“. Referentin: Dr. med. Meike Wetzling, Oberärztin der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin

21. Juni 2011: „Gallensteine – was ist zu tun?“, Referent: Dr. med. Jens Burghardt, Chefarzt der Abteilung für Chirurgie

Die Vorträge finden immer in der Ebene 3 im Konferenzraum 1 statt – bitte melden Sie sich bei Kristina Donath, Koordinatorin Qualitätsmanagement, 033638 83 230 oder via E-Mail k.donath@immanuel.de oder an der Rezeption unter 033638 83 220 dafür an.

Anzeige

Ausgeblasen: Peter ohne Wolf

Der Kläger des Streitfalls ist Hornist. Er war seit 1991 als Orchestermusiker beschäftigt. Nachdem der Freistaat Thüringen mitgeteilt hatte, bisher gewährte Zuwendungen erheblich zu kürzen, entschloss sich der Arbeitgeber, das Orchester u. a. durch Streichung aller Hornistenstellen zu verkleinern. Das verbliebene „Rumpforchester“ sollte bei Bedarf mit Musikern ergänzt werden. Der Arbeitgeber kündigte das Arbeitsverhältnis mit dem Kläger nach Anhörung des Betriebsrats. Ob, wie vom einschlägigen Tarifvertrag vorgesehen, der Orchestervorstand vor der Kündigung beteiligt wurde, ist streitig.

Der Kläger hat die Unwirksamkeit der Kündigung geltend gemacht. Die Besetzung eines Kammerorchesters ohne Horn bzw. Waldhorn sei unsinnig und willkürlich. Für zahlreiche Werke der Orchestermusik sei das Horn essenziell. So könne das Stück „Peter und der Wolf“ nur noch als „Peter ohne Wolf“ aufgeführt werden. Die Klage blieb vor dem Bundesarbeitsgericht, wie schon in den Vorinstanzen, ohne Erfolg. Die Verkleinerung des Orchesters erfolgte aus nachvollziehbaren wirtschaftlichen Erwägungen. Ob sie an musikalischen Maßstäben gemessen richtig war, hatte das Gericht nicht zu beurteilen. Jedenfalls zielte sie nicht darauf, einzelne, etwa unliebsame, Musiker aus dem Arbeitsverhältnis zu drängen. Ein Unterbleiben der Beteiligung des Orchestervorstands führt nach dem Tarifvertrag nicht zur Unwirksamkeit der Kündigung.

Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 27. Januar 2011, AZ.: 2 AZR 9/10

RA Anke Mußmann & RA H.-Jürgen Brause

**HipHop, Walken, Ganzkörpertraining...
...in Madeleines Body Fit Studio**

(eb) HipHopperin Isy aus Strausberg hat jahrelang beim berühmten Detlef D'Joost! trainiert, ist supercool drauf und gibt nun außer in Berlin ihren **HipHop Kurs** für Mädels und Jungs ab 11 Jahren donnerstags um 16.30 Uhr auch im Studio Body Fit in Petershagen. „Die erste Stunde ist immer eine Schnupperstunde“, erläutert Studioinhaberin und Fitnesstrainerin Madeleine Blaskoda, selbst seit Eröffnung ihres Studios 2010 bei allen Altersgruppen der Hobbysportler Optimismus ausstrahlend und sehr kompetent.

Ihr **Walkingkurs** dienstags ab 8.30 Uhr vergeht bei frischer Luft, angenehmem Ausdauertraining und netten Leuten mit oder ohne Stöcke wie im Fluge. Donnerstags um 8.30 Uhr bietet Madeleine in ihrer 60-Quadratmeter-Sport-Oase präventiv speziell Leuten mit Rückenschmerzen-, -problemen und Bandscheibenvorfall **Wirbelsäulengymnastik** an. Wichtig ist wie für den Walkingkurs das Anmelden! Freitags findet, auch für jedes Alter, um 10 Uhr ein **Ganzkörpertraining** mit und ohne Hilfsmittel statt. Selbstverständlich gibt es auch andere Kurse zum Abnehmen, fit werden und schlank bleiben. Genauer ist dem Kursplan zu entnehmen. Matten und Getränke sind bei Madeleine genau wie eine Umkleidekabine vorhanden. Ein Vertrag ist nicht nötig, mit einer Zehnerkarte kann man definitiv noch sparen.

Informationen/Anmeldung: 0176 94 15 08 95
madeleineb78@hotmail.com

Anzeige

**Schick in Stick
Auch was für eher rationale Typen**

Stickereien haben ihren den Platz in der Fensterdekoration: zarte Game, filigran eingearbeitet, von kreativen Köpfen entworfen und hochpräzisen Stickmaschinen gefertigt. Feinste Grundgewebe wie Voile, Organza und Dreher, Sonnentaft oder Seide, lassen keine Wünsche offen. Hauchzarte, transparente Stores lassen die Muster im Fenster regelrecht schweben. Das Grundgewebe, weiß, creme oder in zarten Pastelltönen, fließt geschmeidig und verleiht Licht eine persönliche Note.



Bestickte Dekostoffe können von hingehauchten Musterkonturen bis zu flächigen Farbmusterungen reichen. Viel mehr als nur das althergebrachte Blümchen, nämlich moderne Grafiken, oft mehrfarbig, ermöglichen eine Dekoration, für die Einrichtung des

rationalen Typs. Vollflächig bestickte Organzastoffe lassen sich zu flächig angelegten Dekorationen verarbeiten, ohne opulent zu wirken. Gestickte Blockstreifen auf glänzendem Grund schaffen auffällige Effekte. Dazu lassen sich die Hersteller oft auch zarte Kombinationsartikel einfallen, die als Store oder Paneel dienen. Auch in Plissees und Vertikallamellen werden gestickte Materialien verwendet. Sorgfalt und Genauigkeit sind beim Verarbeiten besonders gefragt: Schummeleien würden hier besonders auffallen. Die Farbe des Nähgarns sollte mit der Farbe der Grundware übereinstimmen. Verzichten Sie bei solch schönen Dekostoffen auch nicht auf das Futter: die Wirkung im Raum ist enorm, bewundernde Blicke Ihrer Lieben sind Ihnen sicher.

Ihre Raumausstattermeisterin Kathi Suthau
Tel. 033434 80 245, 0173 6 00 85 37

Anke Mußmann & H.-Jürgen Brause

Rechtsanwälte

Mietrecht	Verkehrsrecht
Arbeitsrecht	Versicherungsrecht
Familienrecht	Schadenersatzrecht
Zivilrecht	Strafrecht
Verbraucherinsolvenz	Ordnungswidrigkeitsrecht
Existenzgründungsberatung	Fahrerlaubnisrecht

15344 Strausberg Hegermühlenstraße 9c
Tel.: 03341 - 4487 - 0 Fax: 03341 - 4487 - 11
www.musmann-brause.de

Mathias Götzl

Steuerberater

Tel.: 03341 / 3 36 70
Fax: 03341 / 33 67 70
Mobil: 0172 / 984 46 55
E-Mail: mathias.goetzl@gmx.de

www.avicus.info

Hier wohnen, pflegen und spielen wir

Wohnen in der Gemeinschaft, individuelle Wohngruppen mit eigener Wohnung
Pflegen der Bedürftigen, 24 Stunden Intensivpflege und Tagespflege
Spielen in der Gruppe, in unserer Kita mit 24h Betreuung

AVICUS PFLEGEWOHNANLAGE
AVICUS KINDERGARTEN
AVICUS HAUSKRANKENPFLEGE

TELEFON 033439 146390 TELEFON 033439 144716 TELEFON 033439 144045
AVICUS UTE & BODO SCHULZ GBR • RÜDERSDORFER STR. 21 • 15370 VOGELSDORF

Anzeige

Wozu Philosophieren? Interessante Volkshochschul-Kurse

Am 7. Februar haben in der Volkshochschule Strausberg, Zentrum für Erwachsenenbildung und Medien, diverse Sprachkurse verschiedener Kompetenzstufen: Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Polnisch, Norwegisch, Schwedisch, Russisch, Tschechisch, Latein begonnen, so im Orientalischen Bauchtanz, Qi-gong - Die Rückkehr des Frühlings, Grundlagen Acrylmalerei - Komposition und Technik.

Am 10. Februar, 19:00 Uhr, sind die Kurse „Kids im Netz – Chancen und Risiken“, um 18 Uhr „Textverarbeitung am PC I“,

am 16.2.2011 um 18 Uhr der Kurs „Philosophieren – Wozu???“

Die Kurse finden überwiegend im Oberstufenzentrum Strausberg, Wriezener Str. 28, statt.

Anmeldung

Online: www.maerkisch-oderland.de,

Telefonisch: 03344 46744

**Sylvia Schumann, Leiterin VHS Strausberg,
Geschäftsstelle Strausberg, 03341 3455-51
Fax: 03341 3455-46**

volkshochschule@landkreismol.de



Zur Messe 50Plus am 11. September 2010 im Gemeindesaal Hoppegarten unterbreitete VHS-Geschäftsstellenleiterin Sylvia Schumann den Besuchern viele interessante Kursangebote

Anzeige

Lenz-Gebot „Bitte nicht küssen!“ Kultur und Kulinarik im „Fischerkietz“

(ave) Der Winter weicht, Hormone sprießen. Da kommt einer und fordert: „Bitte nicht küssen!“ Wie denn auch – mit vollem Mund! Kussfreie Zone ist am 26. März ab 17.30 Uhr die Lokalität „Fischerkietz“ am Strausseeufer. In der beliebten, vom Unternehmen EWE ENERGIE AG geförderten Veranstaltungsreihe „Kultur und Kulinarik“ kitzeln der neue Restaurantchef Sebastian Marquardt und Cabaret-Entertainer Ronald Schaller – am Klavier begleitet von Peter A. Rodekuhr – verführerisch Gaumen und Lachmuskeln lenzmäßig saisonal mit einer „Ode an den Frühling“. Ach, so viele Versuche: geschüttelt, gedünstet, gebraten, cremig gerührt, gesungen, Step-getanzt, rezitiert, geplaudert. Frech-frivol-lecker mit dosierter Schärfe!



Im siebenten K&K-Jahr (Erste Veranstaltung war wirklich schon im Herbst 2004!) bietet Organisatorin Sigrid Schenke gewohnt kreativ sechsmal lebensfrohen Genuss: Darunter Kabarett für Steuersünder am 29. Mai (Chin Meyer „Der Rubel rollt!“), Musical-Hits mit Eva-Maria Piekert am 28. August, Erinnerung an Eberhard Esches „Hase im Rausch“ mit seiner Tochter Ester Esche am 16. Oktober und schließlich Vater und Sohn Peter und Franz Sodann zur Weihnachtslesung am 27. November. Alles mit kulinarischer Umschmeichelung – garantiert wohlbekömmlich!

**Restaurant- und Tagungszentrum
„Am Fischerkietz“, Telefon 03341 497900,
mail@restaurant-fischerkietz.de
www.restaurant-fischerkietz.de**

Anzeige

Zahn raus, Implantat rein, Krone drauf – wieder zubeißen

Diesmal kommen die Fachleute zu den Fredersdorf/Vogelsdorfern und ihren Gästen: am Freitag, 25. Februar 2011, ab 18 Uhr, kann man von der Diplom-Stomatologin Heidi Prutean aus der zahn-b-Praxis in Strausberg und ihrem Kollegen Dr. Bernd Möhrke erfahren, wie das funktioniert mit Implantaten als derzeit modernstem Zahnersatz.



Die Natur hat es so eingerichtet, dass ein menschlicher Zahn etwa 70 Jahre hält. Manche Faktoren oder Lebensumstände lassen es jedoch nicht dazu kommen. Die Zivilisation mit all ihren guten und weniger guten Randbedingungen trägt maßgeblich dazu bei.

Experten setzen in der heiklen ästhetischen „Zone“ Zähne zunächst immer auf eine konservative Behandlung, um einen Zahn zu retten. Schließlich ist auch ein toter Zahn noch ein wichtiger Platzhalter. Wenn aber selbst die übliche Wurzelbehandlung nicht hilft, ist ein Sofortimplantat die Lösung.

Die Zahnärztin Heidi Prutean hat gerade in der vergangenen Woche damit einmal mehr gute Erfahrungen gemacht: besagte Patientin war glücklich, dass sie schnell, unkompliziert und vor allem ohne Schmerzen zu hochwertigem Zahnersatz gekommen ist. Zahn raus, Implantat rein, Krone drauf – fertig und wieder fest zubeißen. Das klappt allerdings nur bei rundum günstigen Umständen, räumt die Fachfrau ein. Damit sie sich in Übereinstimmung mit Dr. Claude Andreoni aus Zürich von der Schweizer Gesellschaft für Implantologie. Sofortimplantate sind z.B. denkbar bei Sportunfällen mit Zahnverlust im Frontbereich. Der Gegenkiefer sollte gut beschaffen, die Nachbarzähne möglichst in gutem Zustand sein. Ob eine implantologische Versorgung für Sie sinnvoll und machbar ist, wie sicher die Implantation ist, wie lange die Behandlung dauert und was sie kostet und ob nicht eine Zahnzusatzversicherung sinnvolle wäre – all das und noch viel mehr und können Sie, wie schon anfangs angekündigt, **am Freitag, 25.2.2011, ab 18 Uhr im Hotel Flora in Fredersdorf** erfahren.

Anmeldung unter 03341-495195 und/oder info@zahn-b.de

**Zahnarztpraxis Prutean Strausberg,
Hegermühlenstraße 58, Tel.: 03341 495195,
www.zahn-b.de, info@prutean.de**

zahn[®]

Systemische Zahnmedizin
in Berlin und Brandenburg



Netzwerk Gesunde Kinder
Hegermühlenstraße 58
15344 Strausberg
Tel: 03341-271140



**Zentrum für Erwachsenenbildung
und Medien
Volkshochschule**
Märkisch-Oderland



Werden Sie ...
Familienpate Plus

Informieren Sie sich über den Familienpaten Plus unter:
www.maerkisch-oderland.de
www.netzwerk-gesunde-kinder.de

**Unterstützung
Aktivität
Freiraum
Bildung
Familie**



Freiwilligendienst aller Generationen- FDaG

Natürlich gesund



Joghurt-Box
1-Liter Joghurtbereiter, stromlos.
Die Joghurt-Box dient zur Herstellung von 1-Liter Joghurt, probiotischem Joghurt, Kefir, Dickmilch, Sauermilch, Creme Joghurt usw.

14.65

Ferment-Pulver
versch. Sorten
3 Beutel à 0,7g ab **4.20**

wellactive Ohrkerzen
Die Original BIOSUN Ohrenkerzen sind zertifiziert nach dem Medizinprodukt-Gesetz. Seit Jahrzehnten werden sie von Therapeuten in der Naturheilkunde eingesetzt.

je 2 Stück **7.95**

SaltPipe®
die mobile Salzminertherapie kann erfahrungsgemäß hilfreich sein bei Atemwegsproblemen durch Allergie, gewöhnliche Grippe, Asthma usw., Porzellangefäß mit mineralischem Hallit-Salzkristall, Natursalz-Wirkstoff reicht für ca. 5 Jahre.

ab **34.95**



WELEDA Birkenblätter-Elixier
zur Anregung der Entwässerung, Auszug aus Birkenblättern, mit Zucker u. Honig, 200 ml, 100ml/5,48 **10.95**

WELEDA Sanddorn-Ursaft
zur Vitalisierung und Stärkung, reine Vitamin C-reiche Früchte, 200 ml, 100ml/6,98 **13.95**

revo itad Magnesium-Calcium
mit lebenswichtigen Mineralstoffen Calcium und Magnesium
300 Tabletten **7.95**

revo itad Gelenk-Tabletten plus
Glucosamin, Chondroitin + Vitamin E, Vitamin B6, Zink, Mangan u. Kupfer, 75 Tabl. **8.95**



revo itad Omega-3 Lachsöl-Kapseln
mit den hochgesättigten Omega-3-Fettsäuren EPA und DHA, 220 Kapseln **6.95**

revo itad Q10 Kapseln
mit 30 mg Coenzym Q10, Vitamin E und Selen, 100 Kapseln **14.95**

Api-Royale Zelltonikum Gelee Royal
50ml/ 6,98 **3.49**



veroma Bronchial-Sirup
Kräuterzubereitung, für Hals Rachen und Bronchien, schleimlösend, ohne Alkohol
250 ml, 100ml/ 3,80 **9.49**

Haut, Haar & Nägel
Kieselsäure-Gel, zur Kräftigung des Bindegewebes u. Vorbeugung von brüchigen Haaren und Nägeln, rein mineralisch - ohne Zusätze, 500 ml 100ml/ 2,40 **11.99**

Wussten Sie schon ...?

... dass der menschliche Organismus für seine ordnungsgemäße Funktion neben organischen Substanzen auch Mineralstoffe und Spurenelemente benötigt? Da sie nicht vom Körper gebildet werden können, müssen sie von außen zugeführt werden. Außerdem benötigen wir mindestens 2 Liter Flüssigkeit pro Tag, um den Kreislauf in Schwung zu halten. Weniger kann - insbesondere bei Belastung - zu Schwindel, Müdigkeit und Kopfschmerzen führen.

Naturschuhe - Naturmode - Heimtextilien

WSV bis 70% reduziert!

NATURKAUFHAUS

Deutschlands größtes Naturwarenangebot

NKCH_Mitten 110210

